

Der Hönngger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Freitag, 24. August 1984
Nr. 31
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Krankheitssymptome

Das grosse **Fischsterben im Sempachersee** ist noch nicht geklärt. Gewisse Mutmassungen stehen anderen Verdachtsmomenten gegenüber. Zuoberst auf der Liste stehen die Blaualgen, die heuer besonders gut gediehen sind. Die hätten jetzt so viel (für die Fische in diesem Mass giftige) Abfallstoffe produziert, dass es zu einem Kollaps gekommen sei – einem biologischen. Wo Begriffe fehlen, da stellen sich tatsächlich zur rechten Zeit Worte ein. Grotesk ist die ebenfalls geäusserte Vermutung, die Beatmung durch zugeführten Sauerstoff habe den See kollabieren lassen; ein Zuviel an Sauerstoff habe auf alle Fälle die Algen gefördert. Eine andere herumgebotene Version geht dahin, dass der See auf einmal so viel Sauberkeit einfach nicht ertragen habe. Es wird schon noch jemand eine alte Ake ausgraben, wonach bereits früher Fischsterben sich ereignet haben. In bezug auf das Waldsterben ist dies bereits geschehen: Vor dreihundert Jahren etwa wurde ein so «schreckliches Ereignis» (in Deutschland) beklagt, und niemand wusste, woher das Verdorren herrühren mochte. (Dies ist natürlich Wasser auf die Mühle derer, die nun sagen: Es kann nicht an den Abgasen liegen.)

Einen hohen Krankheitsgrad weisen nach einem Bericht des Bundesamtes für Gesundheitswesen die Schweizer im Hinblick auf Lebensmittelvergiftungen auf, wenn man bedenke, dass schätzungsweise fast eine Viertelmillion Schweizer eine Salmonellenerkrankung riskieren oder (gehabt) haben könnten. Die sogenannte **Salmonellose** basiert auf den Mikroorganismen Salmonellen, die sich als heimliche und unheimliche Erreger im Kreislauf der Natur (Tiere – damit auch Mensch – und Pflanzen) finden. Die Salmonellose ist ein «weltweit verbreitetes Problem», und da die Salmonellen gern warm haben, empfiehlt es sich vor allem in südlichen Ländern, nur Gekochtes zu essen; allzu warm

frommt den Keimen nämlich auch wieder nicht, denn sie gehen schon bei 70 Grad ein. Die Schweiz habe «einfach eine Potenz an Salmonellen», die sich mit Vorliebe in Geflügelfleisch heimisch fühlen. Deshalb werden ja die Importe auch grenztierärztlich überwacht. Und wenn einer etwa aus Frankreich ein Poulet de Bresse einführen will, tut er dies am besten so, dass er es vor dem Zollübergang in seinen Magen verpackt.

In besagtem Bericht kommen einige Fremdwörter und für den Durchschnittsmenschen unverständliche Aussagen vor, so etwa, wenn von der «oberflächlichen Siedelung oder Kontamination des Fleisches von Geflügel und Fröschen mit Salmonellen» die Rede ist. Es ist denn auch nicht ganz klar, was die Meldung soll, in der es auch heisst, bei uns würden jährlich nur 3000 Salmonellenerkrankungen ärztlich gemeldet, also müsse die Dunkelziffer ausserordentlich hoch sein. Zum Trost: Nicht jeder Durchfall ist den Salmonellen zur Last zu legen. Und weil die noch enormere «Dunkelziffer» der nicht Infsizierten diejenige der Befallenen oder potentiell Gefährdeten weit in den Schatten stellt, darf man trotz allem «en Guete» wünschen.

Nicht nur gegen Zahnweh, sondern auch Beinträchtigungen des Magen-Darm-Traktes genehmigt sich der Volksmund im wörtlichen Sinne ab und zu ein Schnäpsli. Da dies nicht immer mit Mass und «in Ehren» geschieht, wacht die Alkoholverwaltung darüber, dass nicht überbordet wird. Eine Massnahme **gegen Alkoholmissbrauch** ist die Einschränkung der Reklame (revidiertes Alkoholgesetz). Ab neuem Jahr ist die Werbung für gebrannte Wasser an öffentlichen Gebäuden, auf Sportplätzen und bei Sportveranstaltungen verboten; auch in Sportprogrammheften darf nichts von Schnäpsen stehen. In Selbstbedienungsläden ist die Verkaufsfäche für gebrannte Wasser abzugrenzen, sozusagen ins Getto zu verweisen.

Das Salzkorn der Woche

Der amerikanische Präsident Ronald Reagan bei einer Sprechprobe vor seiner wöchentlichen Radioansprache, als er das Mikrofon noch nicht eingeschaltet glaubte: «Amerikanische Mitbürger: Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich soeben ein Gesetz unterzeichnet habe, das Russland für immer als vogelfrei erklärt. Das Bombardement beginnt in fünf Minuten.»
Dazu will einem kein Kommentar einfallen.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Wieslergass-Fäscht

An der Wieslergasse 8 (ehemaliger Jeans Laden Höngg) feiert die «Zürich» Versicherung, Agentur Höngg, ihren Einzug. Die beiden Mitarbeiter Peter Isliker und Roland Steinemann laden die Bevölkerung herzlich zu einem kleinen Festchen ein. Der Dorf-Lade Höngg, die SKA, das Studio Gemelli, Hans Buff von der Altburg Regensdorf feiern ebenfalls mit. Die Festwirtschaft hält Bier, Wein, Mineralwasser und Würste vom Grill bereit (alles gratis – solange hat). Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Mannen von der «Eintracht» Höngg. Am Glücksrad und beim Ballonflug-Wettbewerb sind tolle und sehr attraktive Preise zu gewinnen. Das Wieslergass-Fäscht beginnt am Samstag, 25. August um 10.00 Uhr und klingt um 18.00 Uhr aus. Die Veranstalter freuen sich auf einen Groussaufmarsch.

Knabenschiesen 1984 8., 9. und 10. September

Einschreibungen in Höngg, Restaurant Limmatberg am Samstag, 25. August und Samstag, 1. September, jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle Knaben der Jahrgänge 1968 bis 1971. Zur Anmeldung sind unbedingt mitzubringen: Identitätskarte, Schulausweis, Lehrvertrag usw. Kosten Fr. 5.—

Einziges Training für die in Höngg wohnhaften und angemeldeten Knaben: Sonntag, 26. August von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Schiessstand Hönggerberg, durchgeführt von den Standschützen Höngg. Kosten Fr. 5.— für 10 Schüsse.

Familienanlass der SVP-Zürich 10

Die SVP-Zürich 10 führte am vergangenen Samstag bei strahlendem Sommerwetter ihren diesjährigen, bereits zur Tradition gewordenen Familienanlass durch. Den äusseren Rahmen für das gelungene Fest bildete die Familienerholungsanlage auf der Waid. Kreispräsident Rolf Allemann konnte rund 40 Personen – Parteimitglieder, Freunde und Bekannte – begrüßen. Für einmal ging es nicht um politischen Ernst und politischen Alltag, auch wenn Gemeinderat Werner Furrer die Anwesenden auch für die Zukunft um Unterstützung bat. Im Vordergrund standen Freundschaft und persönliches Gespräch. Die älteren Festeilnehmer konnten mit Freude und Genugtuung feststellen, dass zahlreiche neue und junge Parteimitglieder anwesend waren, die bereit sind, mitzuarbeiten und neue Ideen zu vertreten. Es war weit nach Mitternacht, als die Unentwegten das Waidbadareal verliessen.

SVP-Zürich 10

Quartierflohmarkt mit Platzkonzert

Samstag, 1. September, 10 bis 16 Uhr, auf der Landenberganlage (nahe Nordbrücke) Platzgebühr Fr. 10.— für Erwachsene, Kinder gratis. Anmeldung nicht erforderlich. Ab 12 Uhr gibt es Tintenfische im Bierteig, eine Spezialität des GZ Wipkingen. Um 14 Uhr findet ein Platzkonzert des Musikvereins Bundespersonal Zürich statt. Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung nicht durchgeführt. Auskunft erteilt Telefon 184 ab 8 Uhr.

Schule heute

Die Klassengrössen

Im Rahmen der Untersuchungen der Firma Hayek ist auch die niedere Zahl der Schüler pro Klasse kritisch betrachtet worden. Nach den Sommerferien hat die Kreisschulpflege Waidberg die Anzahl der Lehrstellen für das kommende Schuljahr 1985/86 festzulegen. Dabei spielen die Schülerbestände einzelner Klassen und die durchschnittlichen Schülerbestände in den Klassen eines Schuljahrganges eine wichtige Rolle. Der Erziehungsrat hat in einer Verordnung bestimmt: Die Klassenbestände sollen in der Regel 25 Schüler nicht übersteigen (Primarschule, Sekundarschule und Realschule). Für die Oberschulklassen gelten 18, für die Sonderklassen 14 Schüler als Richtzahl.

Der Schulkreis Waidberg hat im laufenden Schuljahr in der Primarschule 1827 Schüler in 92 Klassen, was zu einem durchschnittlichen Klassenbestand von 19,9 also rund 20 Schülern führt. In den 44 Klassen der Oberstufe beträgt der durchschnittliche Klassenbestand 19 Schüler.

Richtzahl 25 Schüler einerseits, konkrete Durchschnittszahlen (20 in der Primar- und 19 in der Oberstufe) bilden nun für die Zukunft ein Problem. Es soll gespart werden. Als Schulpräsident ist es nicht leicht, den richtigen Weg zwischen den Interessen des Steuerzahlers (Einsparen von Lehrstellen, Lehrerbefragungen) und den Interessen der Schule (Schüler und Lehrer) zu finden. Zu den Interessen des Steuerzahlers ist doch zu bemerken, dass die Investitionen in die Ausbildung unserer Jugend wichtig, für unsere Zukunft entscheidend sein können. Bei den Interessen der Schule stehen heute zwei Bildungsziele, die wir beide erfüllen müssen, im Widerstreit: die individuelle Förderung und die Erziehung zur Gemeinschaft. Besonders letztere wird bei den Klassen unter 20 nicht mehr erfüllbar. Es geht dabei um die Einordnung in eine grössere Gruppe als dies zu Hause in der Familie möglich ist. Es geht aber auch um Freundschaftsgruppen, die sich nur bilden können, wenn in einer grösseren Gruppe Kinder die Möglichkeit haben, einen Freund oder eine Freundin zu finden. Die Sozialisation ist für eine Gesellschaft in der die Vereinzelung dauernd zunimmt von entscheidender Bedeutung. Aufgrund dieser wenigen Feststellungen wird sich die Schulpflege bemühen, bei der Neubildung von ersten und vierten Klassen der Primarschule und der ersten Klasse der Oberstufen darauf zu achten, dass diese Klassen im Durchschnitt doch 20 Schüler aufweisen können.

Alfred Bohren

Programmiertes Verkehrschaos in Zürich

Gegen 200 Baustellen in der Stadt Zürich, darunter mehrere an den wichtigsten Querverbindungen mit dem Umbau des Heimplatzes und mit dem Bau der S-Bahnstation beim Hauptbahnhof, wecken im ACS Zürich grosse Besorgnis über ein nach der Rückkehr vieler Motorfahrzeugführer aus den Ferien zu erwartendes immenses Verkehrschaos mit unzähligen längeren Stauungen und entsprechender Umweltbelastung.

Der ACS ersucht deshalb die Automobilisten, in Staus vermehrt die Motoren abzustellen und bittet den Stadtrat von Zürich alles zu unternehmen, damit möglichst viele Baustellen in möglichst kurzer Zeit wieder aufgehoben werden können.

Da das Zürcher Strassennetz den Verkehr der drei bis an die Stadt führenden Autobahnen aber auch ohne Baustellen längst nicht mehr zügig aufnehmen kann, erinnert der ACS Zürich die Zürcher Vertreter in National- und Ständerat an ihre Möglichkeit, sich in Bern vermehrt für eine beschleunigte Verwirklichung der Sihltiefstrasse und des Zubringers von der N1 aus Richtung Bern einzusetzen. Der ACS ist davon überzeugt, dass für Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren nur dann das nötige Verständnis aufgebracht werden kann, wenn jetzt endlich die dringend nötigen Vorkehren zur Verkehrsberuhigung auf den wichtigsten Kanälen an die Hand genommen werden.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimerberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

11. Nationaler Waldlauf, Zürich auf dem Hönnggerberg

Erstmals Kategorie «Jogger»

(pd) Zum elftenmal wird am 1. September 1984 auf dem Hönnggerberg der Nationale Waldlauf, Zürich ausgetragen. Dieser Lauf erfreut sich Jahr für Jahr grösserer Beliebtheit, vor allem der sehr schönen Waldstrecke wegen. Je nach Kategorie müssen 5 oder 10 Kilometer auf gepflegten Wegen gelaufen werden. Gestartet wird ab 13.15 Uhr. Erstmals wird diesmal eine Kategorie «Jogger» am Start sein. In dieser Klasse können alle mitmachen: Damen und Herren jeden Alters, Jugendliche oder Familien. Das Motto lautet: «Mitlaufen kommt vor dem Rang». Distanz für Jogger, 5 Kilometer. Auszeichnungen erhalten alle, die den Lauf beenden.

Anmeldungen am Starttag ab 12.00 Uhr beim Schulhaus «Holderbach» in Zürich-Affoltern. Ausschreibungen sind erhältlich beim Organisator: «LA Zürich-Nord», Postfach 214, 8056 Zürich.

Gesundheit für den Grossstadt-Menschen

Am Sonntag, 26. August hat die Bevölkerung der Stadt Zürich die Gelegenheit sich von den Aktivitäten des Schweizerischen Vereins für Volksgesundheit ein Bild zu machen. Die Sektion Zürich-Stadt lädt zu einem grossen Volksgesundheits-Tag ein auf der herrlichen Sonnenbad-Wiese an der Krähbühlstrasse 90 (Tram 5 bis Susenbergstrasse).

Umzüge bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.
Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Aus dem Programm: 9 Uhr Eröffnung, 10 Uhr gemeinsames Frühstück, offeriert von der Volksgesundheit Zürich, Kurz-Vortrag von J. Haltiner (Besitzer des Reformhauses am Stauffacher) über «Gesundheits-Vorsorge wichtiger denn je».

Nebst Wettbewerben und Überraschungen sind auch Turnvorfürungen zu sehen. Das Mittagessen kann im schönen Sonnenbad-Restaurant eingenommen werden, oder dann lädt die Sonnenbad-Wiese zum Picknick ein. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf den 2. September verschoben. Auskunft über Telefon 183.

Wir wünschen viel Vergnügen!

Schweizerischer Verein für Volksgesundheit,
Sektion Höngg und Umgebung

Herbstausflug

Mittwoch, 29. August

(Eing.) Unser traditioneller Herbst-Altersausflug führt dieses Jahr nach der bekannten und landschaftlich reizvollen **Lüderalp**.

Abfahrt: 8.00 Uhr Kirche Höngg
Oftringen-Zofingen-Vordemwald-St. Urban (Besichtigung des Klosters)-Roggwil-(Kaffeehalt)-Langenthal-Huttwil-Eriswil-Wasen-Lüderalp (Mittagessen)-Sumiswald-Langnau-Entlebuch-Wohlhusen-Ruswil-Sempach-Hildisrieden-Beromünster-Beinwil am See (Zabigplättli)-Bremgarten-Mutschellen-Zürich-Höngg. Preis: Fr. 45.—
Anmeldung: Bei Fräulein N. Schulthess, am Wettinertobel 38, Telefon 56 63 96, Dienstag bis Donnerstag 8 bis 9 Uhr, Freitag 17 bis 19 Uhr.

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Sanitäre Anlagen
**w. greb
& sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft
im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

**Ihre Schuhmacher
in Höngg**

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Wir gratulieren

Viel Freude und Gutes für den Festtag, aber auch viel Zuversicht und Gottes Durchhilfe für das neue Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

24. August: Frau Hanna Tobler-Urech, Lachenacker 15; 80 Jahre.

26. August: Frau Helen Krauss, Limmattalstrasse 371; 92 Jahre.

28. August: Frau Anna Stadelmann-Frischknecht, Limmattalstrasse 366; 80 Jahre.

Mit lieben und herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wydler

**Nein des Schweiz. Verbandes
der Grosshändler und
Importeure der Motorfahrzeugbranche
zur Temporeduktion**

(FLP) Der SGM, Schweizerischer Verband der Grosshändler und Importeure der Motorfahrzeugbranche, lehnt die Herabsetzung der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit für Motorfahrzeuge ab, weil schon die Tauglichkeit der Massnahme gegen das Waldsterben wegen nicht gesicherten wissenschaftlichen Grundlagen, in höchstem Masse fraglich ist. Die Massnahmen würden Nebenwirkungen zeitigen, welche bei einer gesamthaften Beurteilung auf eine Ablehnung schliessen lassen. Der Verband befürchtet auch negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Er weist ferner auf die wirtschaftliche Belastung hin, welche durch diese Massnahmen ausgelöst würden. Mit Sicherheit müsste als Folge mit einem Teuerungsschub gerechnet werden. **Transportunternehmen und alle, die beruflich mit dem Auto unterwegs sein müssen, würden 20% ihrer Arbeitszeit verlieren.**

**Spanische Luftwaffenkapelle
in Zürich**

(v.v.z.) Zum 3. Internationalen Militärmusiktreffen (IMMT) in Zürich vom 20. bis 22. September 1984 hat sich erstmals die spanische Luftwaffen-Musikkapelle angemeldet. Diese 94 Mann starke Banda de Música del Ejército del Aire unter der Leitung von Hauptmann José M. Bujan wird zum ersten Mal in der Schweiz auftreten. In seinem Repertoire führt dieses Musikkorps Pasodobles aus den verschiedenen Regionen Spaniens, aber auch klassische Werke, Serenaden, Intermezzos und konzertante Tänze bekannter spanischer Komponisten. Zusammen mit den Militärmusikkorps aus Holland, Österreich, der Tschechoslowakei, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz werden die Spanier am Freitagabend, 21. September, im Stadion Letzigrund zum internationalen Militärkonzert mit Rasenshow aufspielen.



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Aktion

Kleider für Damen und Kinder
Günstige Einzelstücke

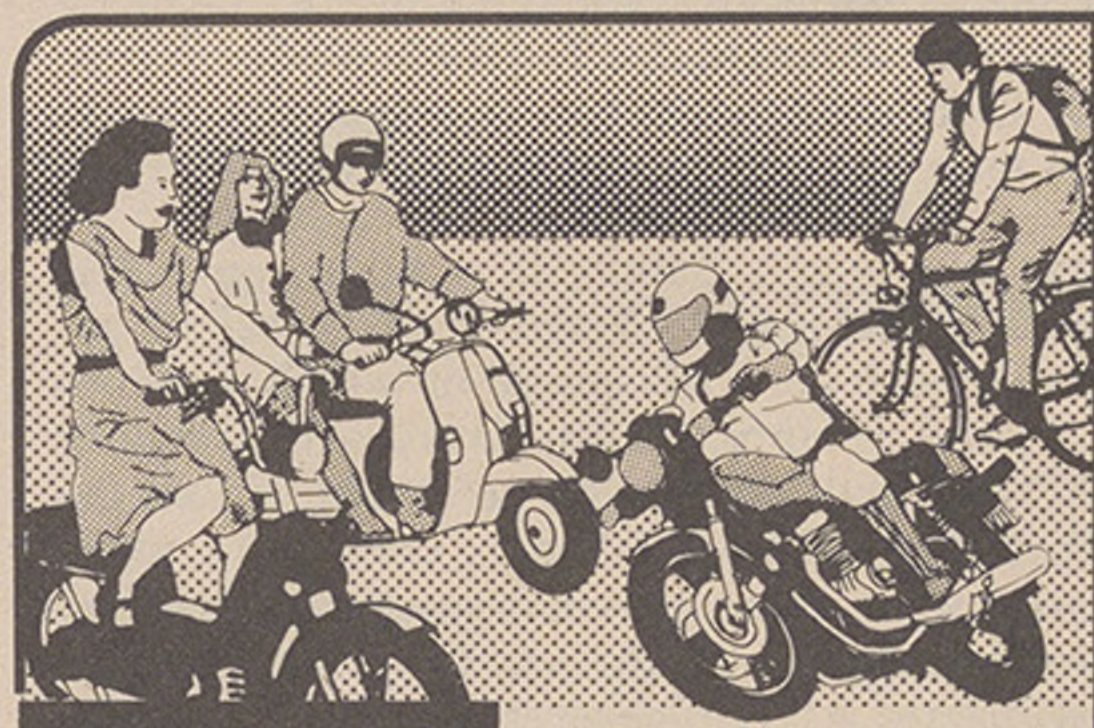
**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



Das Fachgeschäft
in Höngg

Optik Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 56 20 10



**2Rad
ELSENER
Höngg** Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorfstrasse 19
Telefon 01-56 73 91
**Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.**

Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62



Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

Heizöle

Transporte
Holz, Kohlen



Willy Huber Zürich

Gsteigstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 70 84



Wasserwerkstr. 98
● Verkauf
● Reparaturen
● Benzin
Selbstbedienung
Notenautomat



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Energiepolitisches Jein des SMUV

**Ohne Kernenergie keine funktionierende Wirtschaft
Die (Fast)-Sensation des SMUV**

Eine kleinere energiepolitische Sensation ist von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen worden. Da hat doch der Vorstand des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes (SMUV) die am 23. September zur Abstimmung gelangende Atominitiative abgelehnt, da er sich eine funktionierende schweizerische Wirtschaft ohne Kernenergie-Versorgung längerfristig nicht vorstellen könne, weil keine tauglichen Alternativen vorhanden seien. Zudem sei unsere Abhängigkeit von dem zu einem Drittel aus der Sowjetunion in die Schweiz importierten Erdöl nach wie vor gross – wir basieren nämlich heute zu 67 Prozent auf Erdöl und nur zu 20 Prozent auf Elektrizität.

Da hat also offensichtlich eines der gewichtigsten Glieder des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes erkannt, welche Rolle der Strom in der Industrie und damit für die Sicherheit der Arbeitsplätze spielt.

Der Stromverbrauch der Metallindustrie beträgt, im Vergleich zu Öl, Kohle, Gas usw., 80%; bei der Maschinenindustrie sind es immerhin noch 40 Prozent. Um so erstaunlicher mutet unter diesen Umständen allerdings an, dass derselbe SMUV-Vorstand, der «keine tauglichen Alternativen» zur Kernenergie sieht, gleichzeitig ein Ja zur Energieinitiative beschlossen hat, deren Befürworter ja gerade behaupten, sie stelle diese Alternative dar. Haben diese Gewerkschaftspolitiker denn nicht erkannt, dass auch die Energieinitiative gegen den Strom und insbesondere gegen die Kernenergie gerichtet ist? Dieses Volksbegehren wendet sich gegen die «Grosstechnologie» und will sie durch «dezentrale» Anlagen, also vor allem öl- oder gasbetriebene Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen, ersetzen. Die Initiative setzt auf «landeseigene, erneuerbare» Energiequellen, also in erster Linie Wind, Sonne, Erdwärme; denn die Wasserkraft ist praktisch fertig genutzt. Vor allem die Übergangsbestimmungen haben es in sich: sie verbieten bis zum Vorliegen des Ausführungsgesetzes – also während Jahren – jedes neue Kraftwerk über 35 Megawatt Leistung, was praktisch ein Moratorium durch die Hintertür bedeutet.

Da die Energieinitiative überdies aufgrund der vorgeschlagenen Steuer die Energieträger verteuern wird, ist eine Verschlechterung der Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft und somit auch von da her eine Gefährdung der Arbeitsplätze in der Industrie zu erwarten.

In diesem Lichte wäre die Parole «zweimal nein» zwar noch etwas sensationeller, dafür aber logisch und konsequent gewesen.

Roland Mori



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 251 42 13
Privat 56 55 17

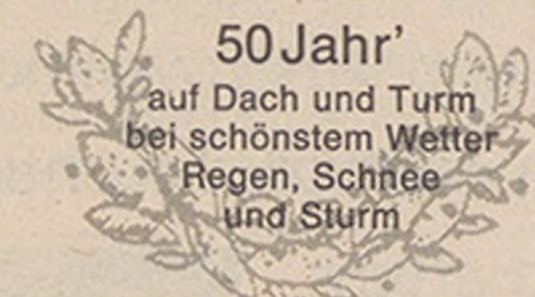
Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich



BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

Gsteigstrasse 31 Telefon 01 56 72 66
8049 Zürich oder 01 56 26 91

11. Schweizer Rollstuhlmeisterschaften

(pd) Über das Wochenende vom 24./25./26. August werden in Zürich die 11. Schweizerischen Rollstuhlmeisterschaften durchgeführt. Zur Austragung gelangen folgende Sportarten und Disziplinen:

Bogenschiessen: FITA-Runde und Short-Western-Runde.

Gewichtheben: Bankdrücken.

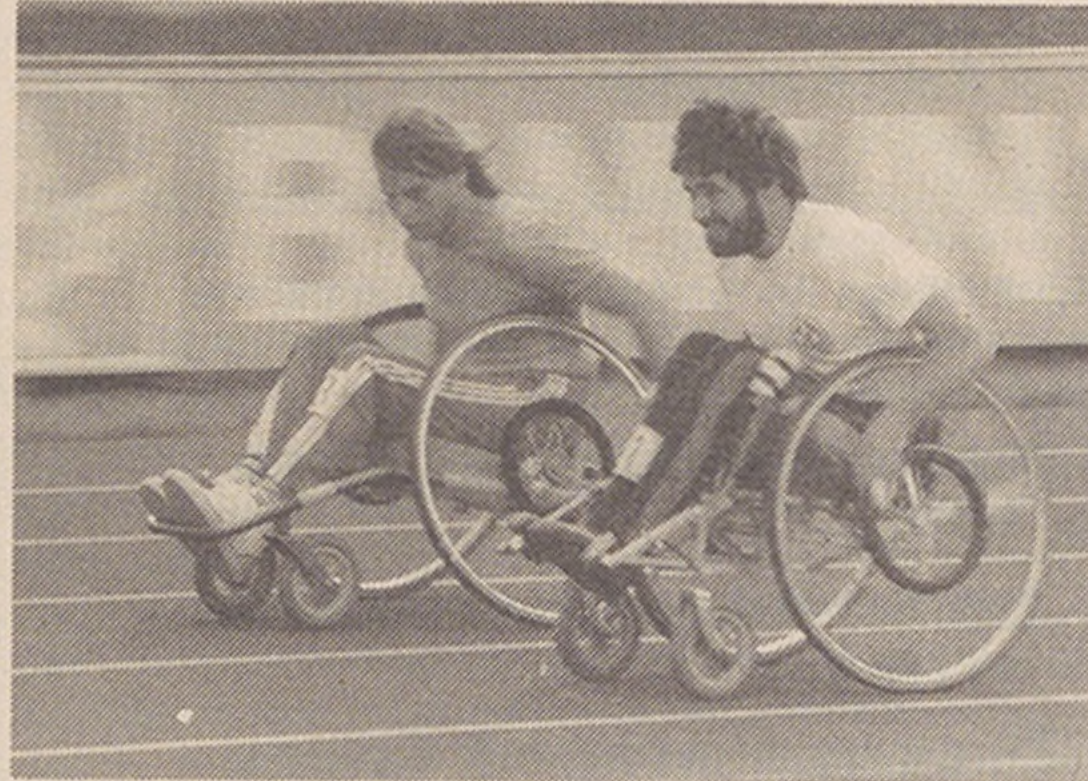
Leichtathletik: Diskus, Kugel, Keule/Speer, 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, Fünfkampf, Staffeln: 4x100 m, 4x200 m, 4x400 m, Mannschaftsverfolgung über 2000 m.

Schiessen: Luftpistole, Luftgewehr-Liegendmatch, Luftgewehr-Dreistellungsmatch.

Schwimmen: Brust, Rücken, Freistil.

Es werden zirka 150 Wettkämpfer(innen) erwartet, darunter solche, die im Moment an den 7. Rollstuhl-Weltspielen in Stoke Mandeville (England) teilnehmen.

Die Schwimmwettbewerbe werden im Hallenbad Oerlikon, das Luftgewehr- und Bogenschiessen in Schwamendingen und die leichtathletischen Disziplinen auf der «Fronwald»-Anlage in Zürich Affoltern ausgetragen.



Schnupfen – Alternative zum Rauchen?

(kfs) Es ist eine bekannte Tatsache, dass unser Land eines der vereinsfreudigsten der Welt überhaupt ist. So auch für die Freunde des Schnupfens. Im Moment sind diese sogar merklich im Aufwind. Der Boom, den das Schnupfen erlebt, macht sich in der Öffentlichkeit bereits bemerkbar: Es gibt bereits zahlreiche Restaurants, in denen Schnupftabakdöslis auf den Tischen stehen und die Verkaufsstellen sind hocherfreut über die steigenden Umsätze. Eine Bar hat eine «Snuff»-Ecke eingerichtet und ist damit rasch zum Stammlokal eines neuen Schnupf-Vereins geworden!

Ist da ein böses Laster im Kommen?

Keineswegs! Schon 1561 machte Katharina von Medici, Gattin Karl II, aus Tabakblättern eine Art Niespulver und kurierte damit angeblich die anhängliche Migräne ihres Söhnchens Franz II. Das Niespulverchen Katharinas machte die Runde an den Höfen der Welt. Die erste eigentliche Schnupftabakfabrik entstand 1733 in Lahr. Inzwischen hat die Kreativität der Menschheit mit Tabakblättern, Menthol, Rosenöl, Eukalyptus-Öl, Veilchenwurz und anderen Ingredienzen aus dem Schnupftabak ein Genussmittel gemacht, das zu den Nasen unserer Zeit passt. Die Namen tönen exotisch «Singleton's Super-Menthol», «Rumney's Export» oder kurz und bündig «Snuff». Offenbar haben die Engländer besonderen Gefallen an der Kunst des Schnupfens gefunden. Es gibt auch Literatur zum Thema. Ein «Schnupftabak-Brevier» beispielsweise oder «Das Taschenbuch vom Schnupftabak».

Schnupfen ist, so behaupten die Anhänger, ein Tabakgenuss ohne Reue.

In der Tat bestätigen auch Ärzte, dass das Schnupfen die Luftwege durchgängig mache. In einer Portion Schnupftabak sind nicht mehr als 0,5 Milligramm Nikotin enthalten. Eine Menge, die den Bedarf eines nikotinbedürftigen Rauchers deckt. Aufgenommen wird aber nur sehr wenig Nikotin, weil der grössere Teil herausgeschneuzt wird. Die Universität London hat in neuen Untersuchungen die Meinung erhärtet, dass Schnupftabak eine echte Alternative darstelle, um vom Rauchen wegzukommen. Die Zukunft der Schnupftabakvereine und Clubs scheint also auch wissenschaftlich gesichert! Übertreiben, wie es Napoleon tat, muss man ja nicht unbedingt: Der grosse Kaiser konsumierte nachgewiesenermassen pro Monat nicht weniger als 8 Pfund Schnupftabak!



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

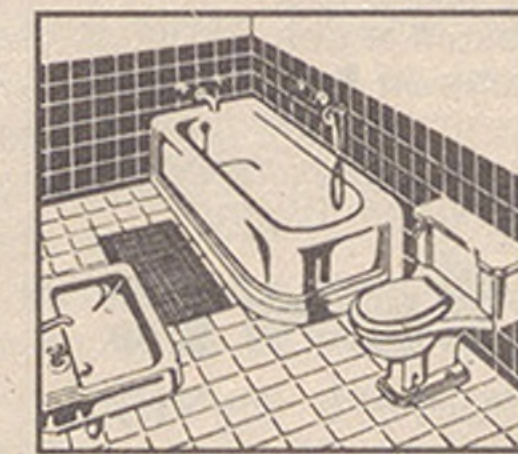
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

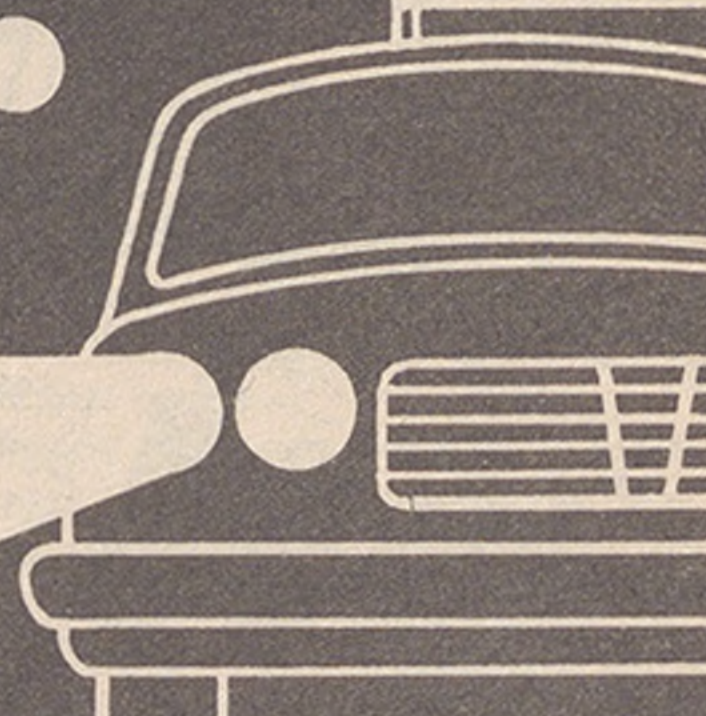
Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

**Wir fahren
auch nachts!**

**TAXI JUNG
42 11 88**

TAXI



Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Sonderverkauf
Aml. bewilligt
vom 21. August
bis 31. August

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Dienstag bis 10.00—12.00 Uhr
Freitag 14.00—18.30 Uhr
Samstag 09.00—16.00 Uhr durchgehend

Zürich-Höngg

Zu vermieten an ruhiger, sonniger Lage, 5 Minuten von Bushaltestelle entfernt, gepflegtes

6-Zimmer-Einfamilienhaus

evtl. möbliert, mit Garage. Wohnhalle mit Cheminée, Küche mit Essplatz, Geschirrwashmaschine und Waschautomat, Tiefkühltruhe, Bad mit Dusche, 3 WC, gedeckter Gartensitzplatz, Garten.

Mietzins exkl. NK mtl. Fr. 3500.—
Mietantritt nach Vereinbarung
Auskunft Telefon 55 05 44

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Lehrerin mit künstlerischem Beruf, alleinstehend, sucht in Höngg ruhige, geräumige

31/2- bis 41/2-Zimmer-Wohnung

Auch Altbau, Hausteil, Atelier, Eigentumswohnung. Zins max. Fr. 1200.—, Kauf möglich.

Angebote unter Chiffre Nr. 1632 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

pneuhaus **pegoma ag**

Unser Leistungs-Angebot

Pneus: alle Marken und Dimensionen. Breitreifen für sportliche Fahrer. Aufgummiert mit der Neu-Reifen-Garantie, und dem RAL-Gütezeichen.

Felgen: Stahl- und Sportfelgen aus Aluminium in den verschiedensten Ausführungen.

Auswuchten: Auf modernsten Maschinen Stationär oder am Wagen

Als Aufgummierungswerk versteht die Regoma mehr von Reifen als reine Montagebetriebe. Was letztlich Geld spart. Besuchen Sie uns unverbindlich. Es lohnt sich bestimmt.

pneuhaus **pegoma ag**
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 56 84 40
BON Lassen Sie sich beim Besuch im Pneuhaus Regoma AG überraschen! Bon ausschneiden und mitbringen.

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung. Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füßen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Zürich-Höngg. An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir sehr schön und komfortabel ausgebaute Galerie-Wohnungen

3-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 1515.—

4-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 1710.—

5-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 1890.—

6-Zimmerwohnung mit Galerie Fr. 2490.—

zuzüglich NK, Garagenplätze Fr. 110.—, Bastel- und Lagerräume.

Wohnzimmer und Galerie mit sichtbaren Holzbalkendecken, Eichenparkettböden, moderne Einbauküchen, überdurchschnittliche Isolationen, grosse Balkone, Lift, Grosser, bepflanzter Innenhof mit Sitzgelegenheiten und teilweise gedecktem Kinderspielplatz, Kindergarten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in der nächsten Umgebung, Öffentliche Verkehrsmittel 100 m vor dem Haus.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Zu kaufen gesucht

von finanzstarker Unternehmung baureifes

Bauland

im Ausmass von zirka 15 000 m², linkes und rechtes Zürichseeufer für die Erstellung von Mehrfamilienhäusern. Rasche und seriöse Kaufabwicklung wird zugesichert.

Anfragen an Chiffre 25 - 569 380
Publicitas, 8021 Zürich

Entspannung – Aktivierung – Ganzheit

durch die bekannte japanische Shiatsu-Massage.

- Umgehen mit dem inneren Atem
- Gesundheit durch freien Fluss der Lebensenergien
- Erfahren der Einheit von Körper und Seele
- Spezielle Anwendungen bei Cellulite.

V. Keller, im untern Michel 2, Höngg, Tel. 56 08 48

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Jetzt besonders preiswert

Damen-Blusen ab Fr. 19.—
Damen-Reporter ab Fr. 49.—
Damen-Wanderjacken ab Fr. 59.—
Damen-Regenmäntel ab Fr. 79.—

Stofflädeli 55

Croydor (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
13.00 bis 18.00 Uhr



BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Einladung

vom Mittwoch, 29. August bis Samstag, 1. September 1984

ist eine Spezialistin aus dem Hause Elizabeth Arden bei uns zu Gast.

Beratung kostenlos.

Ein wertvolles Geschenk erwartet Sie (Wert Fr. 40.—)

beim Kauf von Arden Produkten.

Informieren Sie sich im Laden, Schaufenster

ENTDECKEN SIE EYE-FIX

FÜR EIN PERFEKTES AUGEN-MAKEUP TAG UND NACHT.

EYE-FIX, die Lidschattengrundierung, ● hilft, das Absetzen sowie das Verblässen und Verschwimmen des Lidschattens zu verhindern; ● pflegt durch wertvolle Feuchtigkeit; ● stabilisiert die Farbsintensität des Lidschattens.

NEU EYE-FIX, DIE BAHNBRECHENDE KOSMETIKIDEE FÜR IHR AUGEN-MAKEUP



Die Augenlider auf den Dokumentationsfotos sind nicht retuschiert. Eye-Fix wurde speziell für die empfindliche und zarte Augenpartie entwickelt.

NUR EYE-FIX ENTHÄLT PRIMILIN III. TESTS BEWEISEN DIE WIRKUNG VON EYE-FIX.



Elizabeth Arden
DERMATOLOGISCH, KLINISCH, ALLERGIEGETESTET, UNPARFÜMIERT.

Informationsmaterial über die wissenschaftlichen Beweise erhalten Sie in unserem Elizabeth Arden-Depot.



Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Drogerie Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik Kräuter, Heilmittel

Ich suche für meine im Oktober fünfmonatige Tochter eine

Tagesmutter

Betreuungszeit 1 1/2 Tage ab Oktober, evtl. gegenseitige Kinderbetreuung möglich.

Telefon 56 71 63

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg

Papiersammlungen im Kreis 10

Samstag 15. September
Samstag 13. Oktober

Bei grösseren Mengen helfen wir gern. Tel. 56 64 14 am Sammeltag von 08.00—14.00 Uhr
Sonst, bitte gebündelt an der Strasse deponieren.
Die Handballer des TV Höngg danken Ihnen.

Gesucht: Einfache und preisgünstige

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Höngg und Umgebung
Telefon 01 / 56 12 91

malergeschäft r. lingua

...erledigt
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

ballettschule

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61

GARAGE RIEDHOF
Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Hohe Wellen

Ein Glaubenskrieg tobt. Was die NZZ neulich berichtete, ist rundherum in ähnlicher Form festzustellen:

Also das, dass 100/80 gefahren würde, komme niemals in Frage, sagte dem Glossisten einer. Sollte der Bundesrat so verrückt sein, so etwas zu dekretieren, würden ihm die (meisten) Automobilisten ganz einfach keine Gesellschaft leisten. Das wäre noch schöner, wenn wir uns in solcher Gesslermanier beugen müssten! Wo da die persönliche Freiheit bliebe?

Dieser Mann ist nicht der einzige, der als heiligstes Privatstück das Auto ansieht, und es dürfte sich für die (Massen-)Psychologen noch viel Arbeit ergeben, das Phänomen zu studieren, wie sich für nicht wenige die Freiheitsrechte in einem höheren Tempo bündeln.

Es gibt auch Leute, die sagen, wenn die **Temporeduktion** komme, dann sei es bei uns «nicht mehr anders als in Russland», und die, welche für Tempo 100/80 seien, nagten an den Grundfesten unseres freiheitlichen Staates, dessen freie Marktwirtschaft gestürzt werden solle. Dies sei der eigentliche Hintergedanke der perfiden Übung.

Von einem hörten wir die (sicher leere) Drohung, er wandere aus, wenn «das» komme. Hoffentlich nicht nach Amerika, denn dort fährt man auf den Autobahnen (Highways) ziemlich genau nicht über 100 Kilometer in der Stunde.

Man spricht von einem Patt der Meinungen in der Tempofrage. Wer herumhört, hört mehr ablehnende als zustimmende Stimmen. Falls solche laut werden, werden sie eineteils nicht begeistert vorgetragen, sondern wurzeln in der

Sorge um die Umwelt. Allerdings gibt es auch da rabiate Verfechter, die den Gegnern vorwerfen, sie sabotierten das ökologische Gleichgewicht und seien Waldmörder.

Noch selten sind bei einer Auseinandersetzung so viele Gefühlsausbrüche freigeworden wie jetzt. Und dabei wird meistens vergessen, dass der Bundesrat rechtlich befugt ist/wäre, die Tempolimits von sich aus neu festzulegen oder zu belassen.

Im letzten Dezember hat der Nationalrat dem Bundesrat aufgetragen, das Töfflifahrerbewilligungsalter von 14 auf 16 Jahre hinaufzusetzen. Jetzt hat die vorberatende Kommission des Ständerates eine entsprechende Motion in der Kleinen Kammer abgelehnt. Es dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach weiterhin damit zu rechnen sein, dass man bereits **ab 14 Jahren motorisiert** durch die «Weltgeschichte» gondeln kann.

Was bedeuten da etwa umweltschützerische oder erzieherische oder gesundheitspolitische Einwände. Wenn bereits Vierzehnjährige ihren Allerwertesten motorisiert durch die Gegend spazierenführen lassen können, so kommen sie bei anderer Gelegenheit dazu, sich eigenmotorisch etwas abzuverlangen. Sie geniessen ja Turnunterricht! Daneben brauchen sie sich also nicht mehr zu Fuss oder via Pedalen zu bemühen. Man kann die Jungen nicht früh genug anhalten, sich eines Motors zu bedienen. Wir sind ja schliesslich nicht mehr im Mittelalter. Die Zeit dürfte nicht mehr fern sein, da auch die Dreiradvelos für die Jüngsten mit einem pfeifenden Hilfsmotor ausgerüstet werden dürfen.

Vo Höngg us gsee

Der kleine Moritz und die Vignette

Der kleine Moritz war erstaunt. Er konnte es nicht fassen, dass sich die Ämter und Behörden das Einführen der Vignette für schweizerische Autobahnen so schwer machen. Es war für ihn schon schwer verständlich, dass man überhaupt eine so grosse Übung einleitete, ohne schon von allem Anfang an die letzten Konsequenzen zu überlegen. «Mein Papa», so sagte der kleine Moritz, «wäre schon längst Konkurs gegangen, wenn er sein Geschäft so ganz ohne Weitblick führen würde». Nun, der kleine Moritz ist noch jung und er kann vielleicht nicht ganz genau überblicken, was für Klippen auch für Behörden die Wege zum Ziel erschweren.

Trotzdem machte sich der kleine, aufgeweckte Knabe einige Gedanken und fand eine simple, bemerkenswerte Lösung. Obschon nicht anzunehmen ist, dass sich im Bundeshaus jemand auf den «Högger» stürzt, seien diese Gedanken festgehalten. Für die Nachwelt sozusagen, wenn die gegenwärtige Welt es nicht zur Kenntnis nehmen will.

Der kleine Moritz sagte sich: Angesichts der Autofreudigkeit der Eidgenossen, der Kleinheit unseres Landes und der gut ausgebauten Autobahnen, wird es ganz wenige Wagenbesitzer geben, die ihr Auto nicht mit einer Vignette zieren möchten. Aus diesem Grunde wäre es sehr einfach, wenn die Strassenverkehrsämter jedem Autofahrer eine Vignette mit Rückgaberecht nach Hause senden würden. Verblüffend einfach nicht wahr? Für die ausländischen Gäste, so sinnierte der kleine Moritz, bietet sich die gleiche Lösung an, wie bei den Benzincoupons. Die Automobilverbände in den andern Ländern würden noch so gerne helvetische Vignetten als neue Dienstleistung für ihre Mitglieder anbieten. Darüber hinaus müsste man an den Grenzübergängen Vignetten kaufen können.

Für den kleinen Moritz sind die Vignetten also beileibe nicht so kopfzerbrechend wie für unsere Behörden. Was muss man daraus schliessen?

de Kari vo Höngg weiss es auch nicht.

Als Arbeitgeber bauen Sie die zweite Säule am besten mit der SBG.



Limmatalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 564435

stark machen wollen, haben sich nie mit der IG-Kanu in Verbindung gesetzt und verbreiten nun Unwahrheiten, denen wir mit aller Energie entgegenzutreten müssen.

Es ist eine Frage des guten Willens, den Kanuten einmal einen Besuch abzustatten und zuzuschauen, wie die Schulung und die Trainings durchgeführt werden. Übungsstrecken befinden sich am Schanzengraben und bei der Badanstalt Unterer Letten an der Limmat und in Zukunft sicher auch bei der Werdinsel.

Kontaktadresse: IG-Kanu, Christoph Struchen, Forchstrasse 186, 8032 Zürich, Telefon: 55 61 60

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Nach den Sommerferien verabschiedete der Kantonsrat in zweiter Lesung die Vorlage über die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie den Lastenausgleich mit den Städten Zürich und Winterthur. Mit einem eindrücklichen Mehr stimmte das Parlament den Anträgen der vorberatenden Kommission zu. Nun ist der Ball beim Stimmbürger.

In einem ersten Schritt soll das Volk darüber entscheiden, ob die VBZ inskünftig Kantonsbeiträge in der Grössenordnung von 20 Mio Franken jährlich erhalten sollen oder nicht. An die Ausrichtung dieser Beiträge ist allerdings die Bedingung geknüpft, dass die Tarifeinnahmen 65 Prozent der Ausgaben decken. Eine weitere Entlastung der Stadtkasse von Zürich bringt die Bestimmung, dass 10 Prozent der Finanzausgleichszahlen der reichen Gemeinden für die grossen Kunstinstitute von Zürich und Winterthur abgezweigt werden, was der Stadt Zürich weitere 7,5 Mio Franken einbringt.

Zusammen mit der Überlassung der Einnahmen aus den Billettsteuern und den Wegfall der Lehrortsbeiträge für die Berufsschulen, resultieren aus den beiden Paketen A und B Einnahmen von rund 44 Mio Franken für die Stadt Zürich.

Damit soll der Steuerfuss um 6% ab 1985 gesenkt werden können. Dieser liegt in unserer Stadt bekanntlich wesentlich über denjenigen der Landgemeinden.

Wir dürfen mit Befriedigung feststellen, dass auch der Stadtrat von Zürich hinter der Vorlage steht, auch wenn es ihm offensichtlich nicht leicht gefallen ist, der Kantonalisierung der Berufsschulen zuzustimmen. Die Abschaffung des Lehrortsbeitragssystems ist aber die Bedingung der Landgemeinden für die Zustimmung zum Lastenausgleich zugunsten der Stadt Zürich. Trotz dem Verständnis gegenüber gewissen Kreisen der Stadt Zürich für «ohne Berufsschulen», darf nicht übersehen werden, dass die Hauptkompetenz für die Berufsbildung beim Bund liegt.

Am vergangenen Montag bewilligte der Kantonsrat einen Kredit von 66,8 Mio Franken für die Umfahrungsstrasse von Eglisau. Kreditvorlagen für neue Strassen sind bekanntlich heutzutage recht schwer durchzusetzen. Und es gibt durchaus gute Gründe für eine gewisse Zurückhaltung im Strassenbau. Priorität muss im Hinblick auf die alarmierenden Erscheinungen in unseren Wäldern unzweifelhaft der Umweltschutz haben. Umfahrungsstrassen erhöhen aber auch die Lebensqualität, indem sie Städte und Dörfer vom Lärm und der Unfallgefahr der Menschen schützen.

Tierschutznachmittag

Haltung von Heimnagern, Mittwoch, 29. August, 15.00 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich.

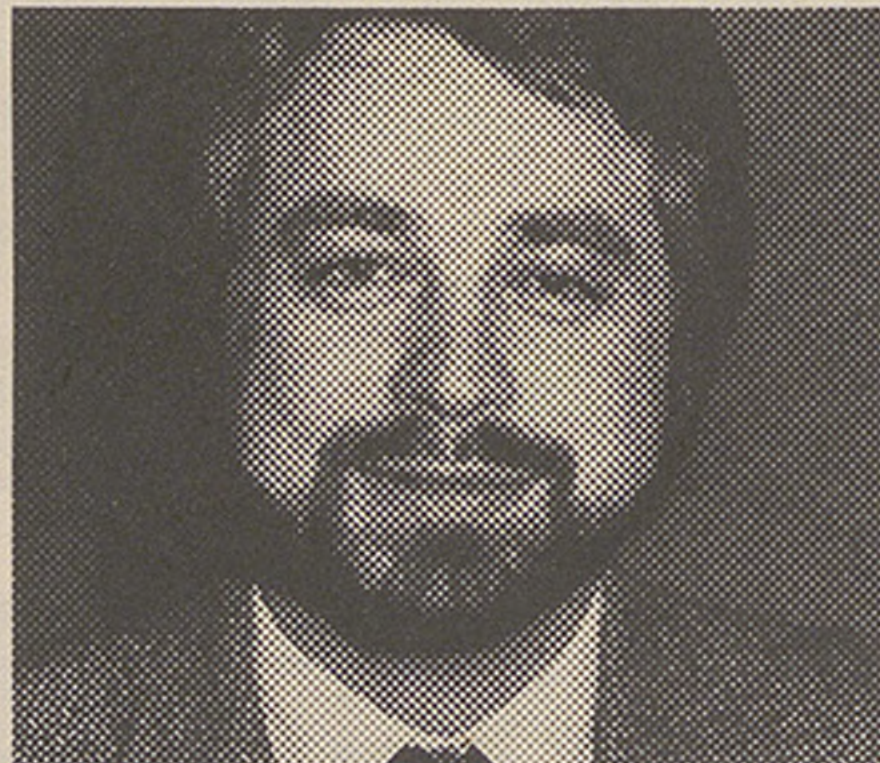
Ein erfahrener Praktiker gibt Auskunft über die richtige Betreuung von Zwerghasen, Hamstern, Mäusen, Meerschweinchen und Kaninchen. Catherina Massini von der Schweizerischen Gesellschaft für Tierschutz bringt zur Beobachtung lebendige Tiere mit und spricht über die Freuden und Pflichten der Heimtierhaltung. Eintritt frei

Zürcher Komitee gegen Atom- und Energieinitiative gegründet

In Zürich hat sich dieser Tage unter dem Co-Präsidium von Nationalrat Paul Eisenring (CVP), Kantonsrat Karl Schärer (EVP), Nationalrätin Vreni Spoerry-Toneatti und Nationalrat Christoph Blocher (SVP) ein überparteiliches Komitee zur Bekämpfung der eidgenössischen Volksinitiativen, welche am 23. September zur Abstimmung gelangen, gebildet. Das Komitee hat sich zum Ziel gesetzt, speziell im Kanton Zürich auf die verheerenden Folgen hinzuweisen, die eine Annahme dieser Initiativen für die Wirtschaft und damit für die Arbeitsplätze hätte. Dem Komitee gehört neben den obgenannten Co-Präsidenten eine grosse Zahl weiterer Persönlichkeiten aus dem Kanton Zürich an.

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53658



Zugegeben...

Unser Hotel mag von aussen vielleicht etwas gross und unpersönlich erscheinen. Dass dem aber ganz und gar nicht so ist, beweisen wir z. B. mit unserer **gemütlichen Dorfbeiz**. Und wenn wir sie schon «Beiz» nennen, so meinen wir auch, dass es eine sein soll.

Dazu gehören nicht nur die gemütliche Einrichtung und die vollautomatischen **Kegelbahnen**, sondern die ganze **Ambiance**, die unsere Dorfbeiz den ganzen Tag ausstrahlt.

Nicht überzeugt? Dann schauen Sie am besten einmal hinein...

Ihr

Michel Dietliker
Michel Dietliker



Das aktive Kongress-Hotel

Lärm auf der Werdinsel bald untragbar?

Die IG-Kanu setzt sich zur Wehr!

Ungewollt ist das Projekt «Kanuzentrum» auf der Werdinsel Zielscheibe einer Diffamierungskampagne geworden. «Es soll dort ein lärmiges Kanuzentrum entstehen, wo heute erholungssuchende Stadtbewohner einen Teil ihrer Freizeit verbringen.» Dies ist das Hauptargument der Gegner des Projektes.

Muss es als Unkenntnis oder böser Wille bezeichnet werden, wenn von einem lärmigen Kanuzentrum gesprochen wird? Der Interessengemeinschaft der Kanu-Clubs (IG-Kanu) liegt es daran, die Öffentlichkeit über ihre Vorstellung bezüglich des Projektes fachlich und sachlich zu informieren.

Wer ist die IG-Kanu?

Die IG-Kanu ist ein Verein, in welchem die sechs Kanuvereine der Stadt Zürich zusammengeschlossen sind, um den Kanusport zu fördern und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Unsere Sportart ist auf naturnahes Erleben ausgerichtet und spielt sich abseits der grossen Masse ab. Flüsse und Seen werden in kleinen Gruppen befahren. Dadurch vermeiden die Sportler Hektik und Lärm. Die IG-Kanu legt Wert darauf, dass die Kanufahrer eine seriöse Ausbildung erhalten, um später gefahrlos den umweltfreundlichen Sport auf allen Gewässern betreiben zu können. Dazu gehören die Vermittlung der richtigen Fahrtechnik und eine sachkundige Ausbildung zur Unfallverhütung.

Viele Kanufahrer sind Individualisten und meiden den Massenbetrieb

Dies ist einer der Hauptgründe, weshalb sie diese Sportart ausüben. Speziell heute, wo der Sport immer mehr verkommerzialisiert wird, gibt die IG-Kanu Gegensteuer. Gerade in letzter Zeit können wir dadurch viele Jugendliche ansprechen und sie für diese Sportart begeistern. Dieses erfreuliche Interesse hat aber auch zur Folge, dass unsere Bootslagerplätze hoffnungslos überfüllt sind. Wir sind oft gezwungen, viele Kanu-Interessenten abzuweisen, weil wir nicht in der Lage sind, die Boote zweckmässig zu lagern. In der Stadt Zürich gibt es sehr wenig Gebäude, die nahe am Wasser stehen und die Möglichkeit bieten die etwas sperrigen Boote zu lagern. Gleichzeitig sind die Übungs- und Trainingsmöglichkeiten auf der Limmat beschränkt, so dass uns die Werdinsel ausserordentlich wertvolle und interessante Möglichkeiten bietet:

Es ist genügend Raum vorhanden, unsere Boote zu lagern und zu pflegen. Der Raum befindet sich nahe am Wasser und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Die Limmat und der geplante Kanal bieten ideale Voraussetzungen für eine seriöse Fahrerschulung auf allen Ausbildungsstufen. Schulsportkurse und Lehrlingsport finden endlich einen idealen Standort. Das Kanuzentrum soll Treffpunkt aller Kanuvereine werden, was nicht heisst, dass Grossveranstaltungen geplant sind. Es soll lediglich den Erfahrungsaustausch fördern und den Zusammenhalt der Vereine untereinander verbessern.

Es ist somit eine grobe Verdrehung der Tatsachen, wenn von einem lärmigen Kanuzentrum gesprochen wird. Die entsprechenden Politiker, die sich hier

fera-Katalog vorausbeziehen

UFP.) Soeben ist der Katalog für die vom 29. August bis 3. September in den Züspa-Hallen in Zürich stattfindende Internationale Fernseh-, Radio- und HiFi-Ausstellung, fera, erschienen. Wer sich schon zuhause auf die fera vorbereiten, z.B. die Stände jener Bereiche, die ihn besonders interessieren, heraussuchen will, kann sich ab sofort kostenlos zum voraus einen fera-Katalog bestellen. Es genügt, ein vorfrankiertes, an sich selbst adressiertes Couvert im Format C6/5 oder C5 an folgende Adresse zu senden: fera-Katalog, Postfach 47, 8152 Glattbrugg. Der Katalog, der natürlich auch bei Besuch der Ausstellung abgegeben wird, enthält auch dieses Jahr wieder eine Fülle von Informationen: Alle Aussteller-Firmen mit Adresse und Telefonnummer, ein Markenverzeichnis mit Adresse der Vertretung, Hallenpläne, Informationen über Sonderschauen, ein ausführliches Fachbegriffverzeichnis und weitere Informationen im bebilderten Fachteil.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Greuter, Elisabeth, Hochbauzeichnerin/Wohnberaterin, geboren 1952, von Zürich und Arni BE; Am Wasser 60.

von Muralt, Gustav, Dr. med. dent., gew. Zahnarzt, geboren 1899, von Zürich und Locarno, Gatte der Adelheid geb. Zeindler; Limmatalstrasse 123.

Der Kommentar

«Gescheitheit erhöht ein Volk»

Laut Bundesamt für Statistik sind im vergangenen Jahr wiederum mehr Maturitätszeugnisse abgegeben worden als im vorangegangenen. Für dieses Jahr erwartet man nochmals eine Steigerung, so dass die letztjährigen 12 300 Ausweise, die zu einem Hochschulstudium berechtigen, noch ziemlich übertroffen werden dürften.

Apropos Hochschulstudium: Man nimmt an, dass etwa Dreiviertel der mit einem Reifezeugnis versehenen ein Hochschulstudium aufnehmen, was auch zu hoffen bleibt, denn der Sinn der Maturität ist der, dass nachher auch studiert wird. Die Maturität einfach als Abschluss einer vertieften Allgemeinbildung zu betrachten, ist sicher verlockend und nicht verboten, aber nicht der eigentliche «Witz der Übung». Unter den Maturanden nehmen heute die jungen Damen eine starke Stellung ein: Sie machen fünfundvierzig Prozent aus. Die Emanzipation ist also auf dieser Ebene weit fortgeschritten.

Nach 1985 rechnet man mit einer Abflachung der bis jetzt steigenden Kurve. Die geburtschwachen Jahrgänge werden sich auszuwirken beginnen, den Trend nach mehr Bildung aber nicht wesentlich beeinträchtigen, sofern die wirtschaftliche Lage sich nicht verschlechtern sollte.

Weltweit gesehen steht die Schweiz mit ihrem Anteil an Studierenden oder Studierten an einer der ersten Stellen. Genau lässt sich dies darum nicht sagen, weil teilweise exakte Vergleichszahlen fehlen, zum andern, weil sich die Hochschulsysteme nicht immer ohne weiteres vergleichen lassen.

Alles in allem: Wir sind ein geschultes und, man darf so weit gehen: ein gescheites Volk, zumal man in Betracht zieht, dass es auch unter denen, die keine Matur haben/machen, viele Gescheite gibt, wobei noch einzuschränken wäre, dass auch nicht jeder Maturand ein veritabler Intellektueller ist...

Göpfi national?

«Auf den Spuren Gottfried Kellers» heisst ein neues Buch. Darin wird auch den inneren Spuren nachgegangen. In einer Anzeige wird darauf hingewiesen, dass Gottfried Keller kaum über 140 cm gross, aber einer der Grossen der Weltliteratur war, obschon er nie über das deutsche Sprachgebiet hinauskam. Dann heisst es, sehr richtig, dass erfundene Anekdoten und falsche Anbiederung dem empfindsamen, zugeknöpften «Göpfi» heute zu einem launigen Original abgestempelt haben. Sein Leben sei voller persönlicher Tragik gewesen, die ihn aber nie bitter machte. «Abgebrannt, doch zum Dichter gereift, kehrte er erst in der Mitte des Lebens – nach Jahren des Suchens in München, Heidelberg und Berlin – nach Zürich zurück.» Zum Trost der Mutter, die seinen Weg ihr Haus hatte verkaufen müssen, wurde er Staatsschreiber, «was ihn anderthalb Jahrzehnte am dichterischen Schaffen hinderte. Erst in den folgenden 15 Jahren schrieb er als freier Schriftsteller seine Hauptwerke». Traute Zweisamkeit hat er zeit lebens vermisst.

Viele haben tatsächlich ein falsches Kellerbild. Schuld daran mag in einigen Fällen auch die Schule tragen, wo Keller als Kronzeuge für Patriotismus verwendet wurde. Nichts gegen Vaterlandsliebe, die bei Keller eine wesentliche Rolle spielte, aber ein Hurratriot war er nie. Und er war wohl auch kaum der muntere Saufrümmel in der «Öpfelchammer», sondern ein fragender, suchender und ringender Dichter, der sich seine Sätze, Auf-Sätze und Werke abgerungen hat. Eine Analyse seiner Satzkompositionen beweist dies.

Wieder einmal Gottfried-Keller-Lektüre lohnt sich. Und sie lässt finden, was man bei heutigen Schriftstellern so oft vermisst: Humor, der nicht bitter ist. Blick fürs Bruchige seiner Zeit, aber kein Resignieren, kein Agitieren, sondern in Worte gefasst das, was das Leben schön macht. Dies allerdings sehr oft vor dem Hintergrund einer leise aufgetragenen Ironie, die der Durchschnittsleser streckenweise als bare Münze missverstehen mag.

Frauenverein Höngg Glasritz-Kurs

Glasritzen kann jedermann, ich muss wohl sagen, jede Frau erlernen und zwar recht schnell, aber Freude am Ritzen gehört dazu. Am Anfang heisst es, sich in die Materie einarbeiten und üben, denn mit den verschiedenen Instrumenten muss man umzugehen lernen. Sie müssen nicht unbedingt ein Zeichen- oder Maltalent sein, denn Sie ritzen meist nach Vorlagen. Was es aber braucht, ist eine ruhige Hand! Sie, liebe Hönggerinnen lernen es bestimmt schnell unter der ruhigen und fröhlichen Leitung von Frau Beatrice Roth.

Kursgeld: Fr. 65.— für Mitglieder; Fr. 75.— für Nichtmitglieder, für vier Nachmittags- oder Abendstunden, und Fr. 30.— für Instrumente. **Kursort:** Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4 (Bastelraum). **Kursdaten:** Dienstag, 4., 11., 18., und 25. September 1984 jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr oder 19.30 bis 22.00 Uhr.

Anmeldung: Frau E. Kämpfer, Telefon 56 44 74
Im Namen des Frauenvereins Höngg lade ich Sie zur Teilnahme herzlich ein.
E. Kämpfer

SV Höngg – erster Sieg verschlafen

(cks) Nach einer 0:2 Führung musste unsere Mannschaft froh sein, wenigstens ein 2:2 Unentschieden und damit 1 Punkt aus Schwamendingen mitnehmen zu können. Am nächsten Sonntag heisst es nun diesen Patzer wieder gut zu machen. Allerdings keine leichte Aufgabe. Auf dem Hönggerberg wird der FC Schwarz Weiss zum ersten Heimspiel empfangen. Das Team zählt zu den ernsthaften Anwärtern für den Aufstieg in die 2. Liga. Nachdem den Gästen der Start mit einem 2:0 Sieg über Seebach gelungen ist, werden diese auf Erfolgskurs bleiben wollen.

Beim SVH sieht man jedoch mit Optimismus diesem Spiel entgegen und die Höngger werden alles daran setzen, um das Spiel vom letzten Sonntag baldmöglichst vergessen zu machen.

Nach Aussagen des Trainers, Severino Mentasti, wird die Mannschaft einige Umstellungen zu verkraften haben. Ungewiss ist auch noch, ob die beiden Akteure Max Ruckstuhl (Zerrung) und Christoph Hulliger (Knieverletzung) bereits wieder einsetzbar sind. Aus den Ferien zurückgekehrt ist Gerhard Weiss, ein Neuzug, der durch seine technischen Einlagen und seine Grösse eventuell eine Chance als Mittelstürmer bekommt, sein Können unter Beweis zu stellen. Das Abschlusstraining am Freitag wird entscheiden, ob seine körperliche Verfassung für einen Einsatz ausreicht und er die Möglichkeit erhält, die ersten Tore für den SVH zu schiessen.

Ein erster Sieg für unsere Mannschaft wäre notwendig und dazu könnte die Unterstützung der Höngger-Bevölkerung sicherlich einiges beitragen.

Spiel: SV Höngg – Schwarz Weiss
Sportplatz: Hönggerberg
Anpfiff: 10.15 Uhr

Anmerkung der Redaktion

Warum nicht wieder einmal einen Sonntagsspaziergang auf den Hönggerberg, um unsere Dorfmannschaft anzufeuern?

SVH-Porträt Peter Ruckstuhl



Foto: Rolf P. Künzi

Name: Ruckstuhl
Vorname: Peter
Geburtsdatum: 23. November 1958
Beruf: Elektromonteur
Zivilstand: ledig
Position in der Mannschaft: Betreuer
Rückennummer: ...

Fussballerische Laufbahn: Als Junior beim FC Young Fellows angefangen. Im C-Juniorenalter übertritt zum SV Höngg. Seither dem Verein treu geblieben.

Fussballerische Ziele: Baldiger Aufstieg des SV Höngg in die 2. Liga. (Vielleicht erreichen wir dieses Ziel bereits in dieser Meisterschaft)

Stärken: Sehr einsatzfreudig, ruhige und ausgeglichene Persönlichkeit. Bestens geeignet in der Funktion als Betreuer.

Schwächen: Manchmal zu verständnisvoll, kann nicht nein sagen.

Hobby: Alles was sich um den SV Höngg dreht.

Typ für das nächste SV Höngg-Heimspiel: FC Schwarz Weiss; 3:1

Bemerkungen: Aufruf an die Höngger Bevölkerung, unsere Spiele zu besuchen und unsere Mannschaft tatkräftig zu unterstützen.

Da poscht i gern



's ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chy Stadt
Gmüetlicher, fründlicher, persönlicher

Tennis-Club Höngg

Resultat des Aufstiegsspiels 4./3. Liga Damen vom 18. August 1984:

Höngg – Herisau 4:2

In diesem äusserst spannend verlaufenen und die Nerven kitzelnden ersten Aufstiegsspiel wussten die Hönggerinnen schlussendlich das bessere Ende für sich zu behalten. In den Einzelpartien setzten die sympathischen und im Metier gut beschlagenen Besucherinnen aus dem Appenzellerland von Anfang an Dampf auf und gingen verdient 2:0 in Führung. Doch dann kehrten die Gastgeberinnen das Glück auf ihre Seite und glichen ebenso verdient zum 2:2 aus. So musste das erste Doppel Zünglein an der Waage spielen. Hier gaben sich jedoch unsere Damen keine Blöße und machten souverän alles klar. Mit dem Sieg im zweiten Doppel gelang zum Abschluss noch eine optisch gesehen willkommene Resultatverbesserung. Zu diesem schönen Erfolg recht herzliche Gratulation.

Ihre Chance, in der nächsten Saison in einer höheren Liga im Einsatz stehen zu können, nahmen wahr: M. Bürki, B. Hofstetter, Ch. Loeliger, B. Sermet.

Der Spielleiter: K. Hofstetter

Jetzt haben auch die Höngger ihre eigene «Zürich»-Agentur.

Unsere Kunden in Höngg sind immer zahlreicher geworden in den letzten Jahren. Deshalb war es auch an der Zeit, dass Höngg eine eigene «Zürich»-Agentur erhielt.

Sie befindet sich an zentraler Lage an der Wieslergasse 8 mit einem kundenfreundlichen Schalter und genügend Parkplätzen direkt vor dem Haus.

Die Leitung unseres Höngger Aussenpostens haben unsere beiden Mitarbeiter Peter Isliker und Roland Steinemann übernommen. Sie sind gründlich auf ihre neue Aufgabe vorbereitet worden.

Sie freuen sich darauf, bald möglichst viele Höngger in allen Versicherungsfragen zu beraten. Rufen Sie einfach an, wenn Sie einen kompetenten Rat brauchen.

Wir laden Sie ein, die Eröffnung mit uns zusammen zu feiern.

Am Samstag, 25. August, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Vor unserer Agentur an der Wieslergasse 8.

● Festwirtschaft

Bier, Wein, Mineralwasser, Würste vom Grill (alles gratis solangs hätt).

● Feststimmung

mit musikalischer Unterhaltung.

● Ballonflug-Wettbewerb

● Glücksrad

mit tollen Preisen.

Jedermann ist herzlich eingeladen.



ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Agentur Höngg, Isliker + Steinemann
Wieslergasse 8, 8049 Zürich, Telefon 01/56 50 50

Pranger

Jemanden oder etwas an den Pranger stellen ist eine Redewendung, die aufs Mittelalter zurückgeht, wo der Pranger noch gang und gäbe war. Pranger, laut Lexikon: Pfahl auf einem öffentlichen Platz, an dem Übeltäter zur Schau gestellt und damit der allgemeinen Verachtung ausgesetzt wurden.

Heute kommt das nicht mehr vor oder dann in verfeinerter Form, indem der Name als Stellvertreter für den Übeltäter steht, etwa im Kästli:

Aber nicht in Beromünster, wie in einer nichtluzernischen Tageszeitung zu lesen war, sondern in Sursee, wobei dem Berichterstatter zugutegehalten werden muss, dass dieses nicht weit von Beromünster liegt. Also in Sursee herrscht(e) die Sitte (Kritiker reden von unverhältnismässiger Unsitte), ganz renitente Steuerschuldner (aus bösem Willen) schriftlich fixiert anzuprangern.

Nun kann Sursee kein Urheberrecht auf diese Idee geltend machen, sondern auch in mindestens einer Solothurner Gemeinde wurden bis anhin solche Steuersünder jeweiligen an der Rechnungsgemeinde mit Namen verkündet. (Wobei vor dem fraglichen Zeitpunkt jeweils noch Tausende von Franken an Steuergeldern eingingen!)

Der Solothurner Regierungsrat hat nun die Namensnennung säumiger Steuerschuldner an Gemeindeversammlungen in einen grundsätzlichen Entscheid als unzulässig erklärt, weil solches strafähnlichen Charakter habe.

Was durchaus so gemeint war/ist, aber dem Recht auf persönliche Freiheit widerspricht. Zu hoffen bleibt, dass jetzt die persönliche Freiheit nicht zum Anlass genommen wird, die Steuern nicht mehr (fristgemäss) zu bezahlen. Noch schlimmer wäre, wenn unserer buntkolorierten Parteienlandschaft eine neue Bewegung beigefügt würde, die sich (schwedische und französische Beispiele hat man) der Steuerbezahlungsverweigerung verschreiben würde. Bei der Lage der heutigen Finanzen der öffentlichen Hand wäre dies unverantwortlich und gehörte an den Pranger!

Konzert der Kantonsschule Zürich Oerlikon

Theater 11, 7. September

An der Kantonsschule Zürich Oerlikon wird seit ihrem Bestehen das Fach Musik gross geschrieben. Dank der unermüdlichen Initiative des Musiklehrers Max Wehrli kommen immer wieder Konzerte zustande, die deutlich zeigen, welch hohen Stellenwert die Musik im Alltag der jungen Gymnasiasten hat.

Am Freitag 7. September um 20.15 Uhr findet im Theater 11 in Oerlikon ein Konzert statt mit dem Orchester und dem Chor der Kantonsschule Oerlikon. Unter der Leitung von Max Wehrli wird ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm dargeboten.

Neben der Sinfonie Nr. 3 von Franz Schubert wird das Cellokonzert in D-Dur von Joseph Haydn aufgeführt, wobei die Solopartie vom 19jährigen Kantonschüler Wen-Sinn Yang übernommen wird.

Ein besonderes Ereignis wird dann die Uraufführung eines Orchesterwerkes sein, das die ebenfalls 19jährige Kantonschülerin Hana Bezouska komponiert hat. Als Abschluss des Konzerts gelangt die «Chorfantasie» op. 80 von Beethoven zur Aufführung, in der neben dem Orchester noch der Chor, der Kammerchor und der Pianist Christoph Keller zu hören sein werden. — Eintrittskarten zu Fr. 6.— bis 15.— sind im Vorverkauf zu erhalten bei Musik Hug und Jecklin.

Der Cellist Wen-Sinn Yang
Aufnahme: R. Frey, Zürich



Höngger Wümmetfäscht 1984

Treffpunkt der Schulklassen anno 1934

Das diesjährige Höngger Wümmetfäscht findet am 19. bis 21. Oktober statt. Aus Anlass der Feier 50 Jahre Eingemeindung und 50 Jahre Zunft Höngg ist ein 3-tägiger Anlass vorgesehen. Am Freitagabend soll vor allem die Eingemeindungsfeier stattfinden. Das OK hat nun vorgeschlagen, die Schulklassen, welche vor 50 Jahren in Höngg die Schule besuchten aufzufordern, eine Zusammenkunft zu organisieren. Da uns nicht alle Adressen der damaligen Schüler bekannt sind, bitten wir alle ehemaligen Höngger Schüler, soweit wie möglich mit ihren Kameraden Kontakt aufzunehmen und sie fürs Höngger Wümmetfäscht einzuladen. Sicher würden sich viele Ehemalige freuen, wieder einmal in Höngg sein zu dürfen. Wir bitten um gelegentliche Meldung, welche Klassen mit wievielen Teilnehmern anwesend sein werden. Herzlichen Dank für's Mitmachen!

Die Bevölkerung von Höngg wird heute bereits darauf aufmerksam gemacht, dass am Sonntag, 21. Oktober, ein grosser Festumzug stattfinden wird. Schulklassen, welche eventuell geschlossen daran teilnehmen möchten, werden ersucht, sich ebenfalls beim OK zu melden.

Wir freuen uns auf einen grossen Aufmarsch im Herbst und verbleiben mit freundlichen Grüssen

OK Höngger Wümmetfäscht 1984

Spielgruppen in Altersheimen

In den Altersheimen sind die Pensionäre oft zu wenig beschäftigt. Sie leiden deshalb unter dem Gefühl der Langeweile und Einsamkeit.

Verschiedene Altersheimleiter in der Stadt Zürich, unter anderem auch im Quartier Höngg würden es begrüßen, wenn sie Freiwillige für die Führung von Spielgruppen finden könnten. Gesellschaftsspiele in kleinen Gruppen fördern den Kontakt. Sie dienen der Unterhaltung, dem Gedächtnis- und Konzentrationstraining.

Die Aktion S, ein Team von Senioren, das sinnvolle, unbezahlte Aufgaben für Senioren vermittelt, will sich dieser Aufgabe annehmen. Sie sucht Männer und Frauen, die zu Zweit einmal in der Woche eine Spielgruppe leiten können. Die Interessenten werden in einem Einführungskurs, der an vier Donnerstagen im Oktober und November stattfindet, auf diese für viele neue Aufgabe vorbereitet. Nähere Auskunft hierüber erteilen die Mitarbeiter der Aktion S, die jeden Freitag 9 bis 11 Uhr an der Forchstrasse 145 erreichbar sind; Telefon 55 08 90.

De schnällscht Zürihegel

Am Samstagnachmittag, 18. August 1984 wurden auf dem Sportplatz Utogrund in Zürich zum 34. Mal die Finals um «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt.

Bei schönstem Sommerwetter waren die zirka 1000 Kinder der Einzel- (80 m) und Stafettenläufe (12x60 m) mit grosser Begeisterung dabei. Die zahlreichen Eltern, Lehrer, Freunde und Bekannte der Finalteilnehmer sorgten für eine sehr gute und lautstarke Stimmung.

Die Finals waren spannend und stark umkämpft und mancher, der bis zur halben Renndistanz in Führung lag, wurde auf den letzten Metern, kurz vor dem Ziel, von einem Konkurrenten mit einem besseren Schluss-Spurt noch überholt. Die Höngger Schülerinnen und Schüler sind dieses Jahr (ausnahmsweise) nicht in der Liste zu finden.

Abschluss dieser gelungenen Jugendsportveranstaltung bildeten Rangverkündung und Preisverteilung. Die prächtigen Buchpreise, Einkaufsgutscheine, Flugreisen und Verpflegung wurden von nachfolgenden sportfreundlichen Firmen gestiftet, welchen auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei: Ex-Libris, Jelmoli, Migros, Robert Ober, Puma, Rivella, Swissair, Dr. Wander.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

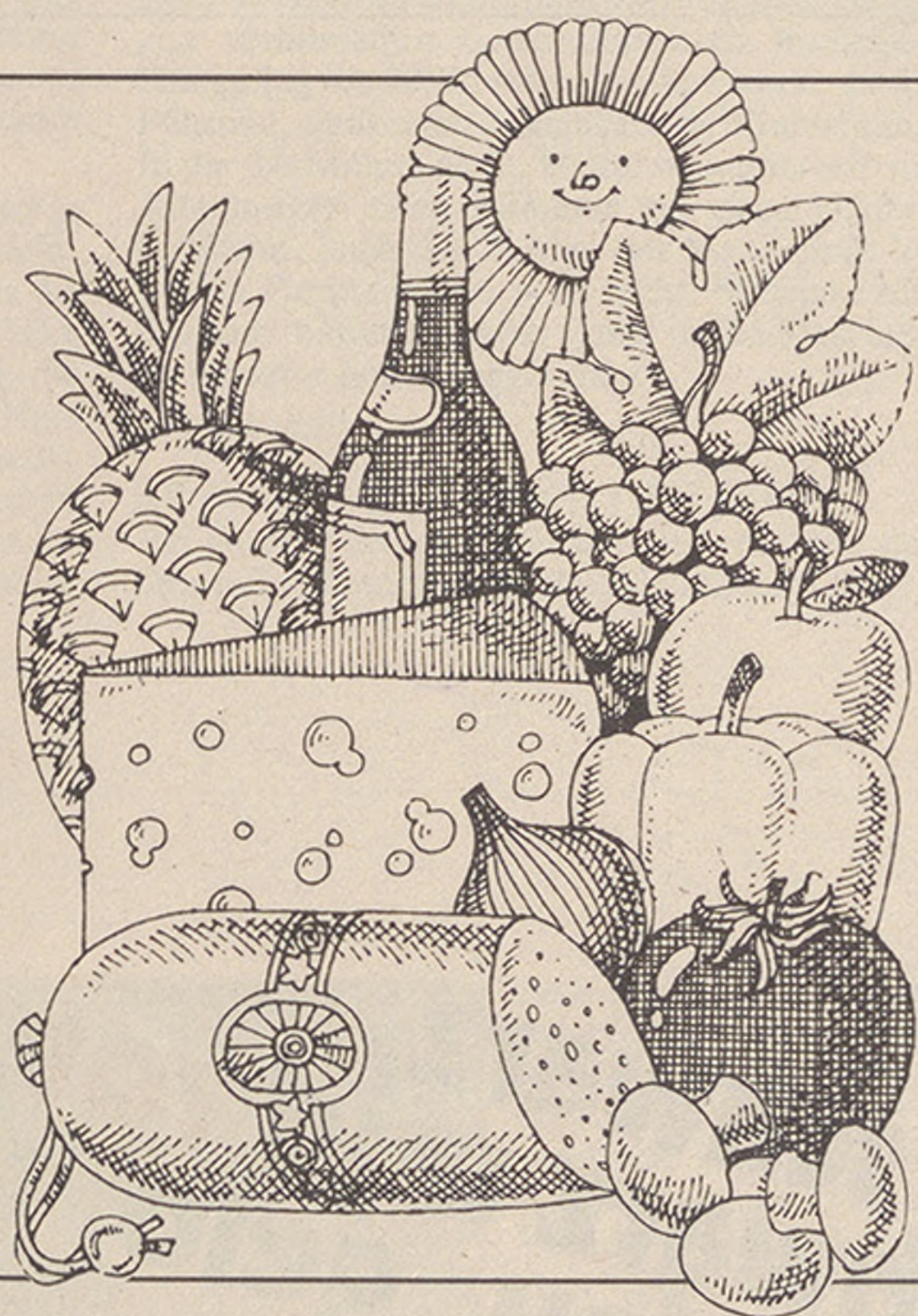
Bauprojekte:

Geeringstrasse nach Nr. 93 und vor Nr. 95/Hurdackerstrasse, 6 Wohnhäuser mit Unterniveaugarage für 54 Autos sowie 10 Parkplätze, Baugesellschaft Hurdacker, Vertreter: Atelier WW, Klosbachstrasse 123.

17. August 1984

Naglerwiesenstrasse 74, Schallschutzwahl, P. Wolf, Naglerwiesenstrasse 74. 21. August

Mir gratuliere
zur Eröffnung
und wünsch
de Züri versicherig
vill Erfolg!



Mir fäschtet mit...
gratis Chäs und Brot

Dorf-Lade
Hauser
Höngg
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

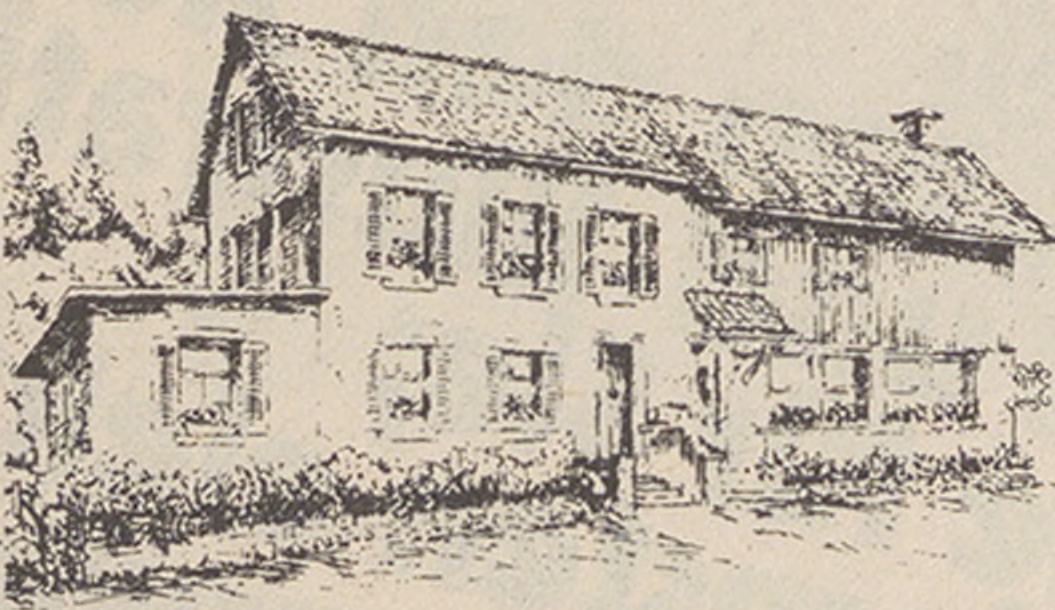
Studio Gemelli
Kosmetik und Podologin-Pedicure

Restaurant Altburg

anno 1900

Mit höflicher Empfehlung:

Familie Hans Buff
Burghofstrasse 14
8105 Regensdorf
Tel. 840 32 60



Spezialitäten

Rehrücken Baden Baden
Rehpfefter
Hirschpfefter
Wildschweinpfeffer
Châteaubriand
Fondue Bourguignonne, Chinoise
Entrecôte double «Altburg»

Altburg



14.00 Uhr spielt der Musikverein «Eintracht» Höngg

Ihre Bank mit den umfassenden Dienstleistungen in Ihrem Quartier



8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Hürlimann Bier

Für unser modern eingerichtetes Altersheim «Riedhof» in Höngg, mit etwa 90 Pensionären, suchen wir

Hausgehilfinnen (für Zimmerdienst und Küche)

welche Freude an der Arbeit mit Betagten haben.

Ausländische Interessentinnen sollten über gute Deutschkenntnisse und Arbeitsbewilligung B oder C verfügen. Wir freuen uns über ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:
Frau Käppner, Hausbeamtin
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 56 74 25



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Einladung zur Orientteppich-Ausstellung

Grosse Auswahl schöner und preisgünstiger Ware aus Direkt-Einkauf im Orient.
Seltene Stücke aus Privat-Kollektion

Öffnungszeiten:
Montag, 14.30 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.30 - 12.30, 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag, 8.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Teppichhaus Glanzmann
Wehtalerstrasse 530
(am Zehntenhausplatz, neben Schweiz. Bankverein)
CH-8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01/57 08 14
Immer freie Parkplätze

Von Höngger Familie gesucht

Mehrfamilienhaus

in Höngg — Oberengstringen.

Offerte bitte unter Chiffre 1628
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

LONGINES
CANDINO SEIKO QUARTZ
UHREN
BIJOUTERIE
WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
(Montag geschlossen)

- **Uhrenreparaturen** sämtlicher Marken mit schriftlicher Garantie
- **Schmuck** Neuanfertigungen und Reparaturen nach Ihren Wünschen – preisgünstig
- **Gravuren** aller Art
- **Batterie-Sofortservice**

Berufstätige Hönggerin, 42, sucht fröhliche, vielseitig interessierte Kameradin für vernünftiges, regelmässiges

Laufen auf der Waid.

2 bis 4 mal wöchentlich, nach Absprache. Ich freue mich auf Ihr Echo.

Chiffre Nr. 1633 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Urs Blattner Polster- und Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innenarchitekt empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

Neu, herrlich, bequem

Damen- salon Jasmin

Hedy Zimmerli und Coiffeuse
Limmattalstrasse 59
Zürich-Höngg
Telefon 44 14 86



Bei uns erleben Sie das neue, herrlich bequeme, superkomfortable Behandlungsgefühl mit dem Welonda Climazon Wärme-Automat.

Wir drucken
nicht nur schwarz,
wir drucken schwarz und **rot**,
wir drucken blau, gelb, rot
und schwarz: **4** farbig;
wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen,
wir drucken Text und Illustrationen, Flächen;
wir setzen mit Freude für Sie;
Einrichtungen – grosse Schriftauswahl –
wir falzen, rillen, stanzen, prägen;
Reproabteilung... kurz wir sind
für Sie bereit!
Telefon **44 55 31**
Druckerei AG Höngg

Camerata Zürich 1984/85

Radio-Studio an der Brunnenhofstrasse
Nach dem gelungenen Versuch der vergangenen Saison, die Freitagskonzerte der Camerata am Sonntagmorgen im grossen Studio von Radio Zürich zu wiederholen, wird dieses Angebot im Konzertwinter 1984/85 aufrecht erhalten. Der wiederum fünf Matinéen umfassende Zyklus (21. Oktober, 2. Dezember, 27. Januar, 31. März und 19. Mai) bringt ein überaus abwechslungsreiches Programm, das bekannte und unbekanntere Werke verschiedener Epochen umfasst, wobei fünf Werke von Mozart – in jedem Konzert eines – gewissermassen den roten Faden bilden, an dem sich die Einzelprogramme orientieren.

Nicht minder interessant ist die Reihe der auftretenden Solisten, von Aurèle Nicolet über Olivier Sörensen, Kathrin Graf, Kurt Meier, Ernst Langmeier, Christoph Schiller, Anna Pfister und Urs Egli, bis hin zu Ana Chumachenko und Oscar Lysy können hochstehende Leistungen erwartet werden.

Das Studio ist auch in der kommenden Saison in zwei Sektoren unterteilt: den Abonnements- und Vorverkaufsteil einerseits und den Tageskassenteil andererseits.

Knapp 200 nummerierte Plätze können abonniert (zu Fr. 100.—) oder im Vorverkauf bezogen werden (zu Fr. 25.—), die unnummerierten Plätze im andern Teil (zu Fr. 12.— und Fr. 6.— für Schüler und Studenten) sind nur an der Tageskasse erhältlich. Die Idee dieser Lösung: ein Elternpaar sichert sich feste Plätze (z.B. im Abonnement) und kauft je nach Bedarf für die Kinder billige Plätze an der Tageskasse dazu, Plätze, die überall im Studio eingenommen werden können, von besonders interessierten Jungen auch hinter oder neben dem Orchester.

Für Generalprogramme und Abonnemente wende man sich an das Konzertsekretariat Camerata Zürich (Frau R. Kleinert, Bergstrasse 50 G, 8712 Stäfa, Telefon 926 52 70). Über den Vorverkauf und die Tageskasse orientiert die Tagespresse.



Rätö Tschupp während einer Probe mit der Camerata Zürich

Erinnerung an Gustav von Muralt

Viele Jahre wohnten meine Frau und ich an der Limmatstrasse einem wunderschönen Haus gegenüber, von dem wir nur wussten, dass es einem sehr kultivierten Ehepaar gehöre, das wir manchmal ausfahren sahen oder mit dem köstlichen Hund spazieren gehen. Dass der Herr dort eine Zahnarzt-Praxis gehabt hatte, war uns bekannt. Und das war alles. Aber wie der Zufall will, kamen wir mit Adelheid und Gustav gerade an dem Tage, da wir selber unsere Wohnverhältnisse ändern mussten und also das vis-à-vis aufgaben, in Berührung. – Frau von Muralt sprach mich an und schon war ein Kontakt hergestellt, der eigentlich 20 Jahre früher hätte stattfinden können. Nun erst betrat ich durch den sehr gepflegten Garten das freundliche Heim und bestaunte (oder doch nicht?) die Geschicklichkeit des munteren alten Herrn, – nein, ich bestaunte sie nicht. Sein Beruf verpflichtete ihn ja zu einem Fingerspitzen-Gefühl, das sich auf anderes übertrug, sodass eine Art von Feinmechanik, wohl angeboren, ihm erlaubte, Scharniere und Beschläge, Embleme und Zierrat herzustellen, mit denen er die Räume schmückte. Als Künstler war ich ganz bezaubert von solcher «Kunst». Natürlich war das Ganze für ihn ein Hobby, doch ist der Ausdruck nicht völlig richtig. Er wäre vielleicht ein ausgezeichnete Goldschmied geworden, Juwelier, Kunstobjekte Entwerfer, hätte nicht eine andere Tätigkeit, sozusagen eine Familiensitte ihn veranlasst, sich der leidenden Menschheit zuzuwenden; mit dem Fach des Dentisten, um zu «helfen».

Bis vor sehr kurzem traf ich «Gustav» beim üblichen Rundgang im Quartier. Nun war er mir eine vertraute Erscheinung in Högg geworden. Was in letzter Zeit durch die leidigen Bauarbeiten vom Meierhofplatz bis zum Schwert alles aufgerissen war (zeitweilig konnte das Muralt-Auto wahrscheinlich gar nicht aus der Garage), schien sich allmählich zu regulieren. Ich dachte, dass im Herbst auch vor dem Garten des Ehepaars Ruhe eintreten und die Spaziergänge wieder ohne Behinderung aufgenommen würden. Das Schicksal hat es anders gewollt. – Das Leben ist sonderbar. Eine kurze Zeit genügte, eine freundliche Verständigung herbeizuführen, die vielleicht sogar wertvoller war, als manche Bekanntheit über Jahrzehnte hinweg.

Eric Munk

Entgegnung auf den Artikel «Städtische Liegenschaftspolitik im Kreuzfeuer» im Högger vom 17. August 1984

Die Stadt Zürich hat im alten Dorfkern von Högg die Liegenschaft Regensdorferstrasse 2 zum Verkauf ausgeschrieben. Das Haus wird heute von einer Gruppe von jungen Leuten bewohnt, die sich darin wohlfühlt und gerne darin bleiben möchte.

Herr Kaeser stellt die Bewohner in seinem Artikel in einer Art dar, die nicht der Wirklichkeit entspricht. In seinem Artikel ist nur davon die Rede, dass die Mieter «gegen einen Verkauf kämpfen» und sich «dagegen wehren», «dass nach der Sanierung die Mietzinse nicht mehr die gleichen sind». Was Herr Kaeser weglässt, ist die Tatsache, dass sich die heutigen Bewohner – beraten von Fachleuten – ernsthaft um ein Baurecht bemühen. Im Tages-Anzeiger-Artikel, welcher der Stellungnahme von Herrn Kaeser

Herzlich willkommen GP Tell Zielankunft

Sonntag, 26. August 1984, in Zürich

Der Stadtrat von Zürich, die Schweizer Sporthilfe und das Organisationskomitee begrüssen Sie herzlich zur Schlussstappe des 14. Grand Prix Tell mit Zielankunft Sonntag nachmittag auf der Zürcher Bahnhofstrasse.

Das grösste Amateur-Etappenrennen der Schweiz steht ganz im Zeichen einer Olympia-Revanche, messen sich doch die in Los Angeles erfolgreich gewesenen Teams mit jenen Mannschaften, die aus politischen Gründen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen verzichteten. 90 international erfahrene und erfolgreiche Radrennfahrer in 15 Mannschaften aus 12 Ländern sorgen für eine attraktive und spannende Sportveranstaltung, die vor einer Woche in Brugg ihren Auftakt erlebte und am kommenden Sonntag in Zürich ihren Höhepunkt findet. Wir sind stolz darauf, dass die Schlussstappe wieder in unsere Stadt führt und die Radsportfreundlichkeit der Zürcher Behörden, Firmen, Organisationen und nicht zuletzt der Zürcher Bevölkerung eine erneute Bestätigung erfährt. Unser Willkommgruss ist zugleich auch ein herzliches «Grüezi» aller Zürcherinnen und Zürcher.

Ein gutdotiertes und von vielen Zürcher Gönnern unterstütztes Organisationskomitee hat alle Vorbereitungen getroffen für einen gebührenden Empfang der Rennfahrer und Funktionäre sowie für ein at-

traktives Rahmenprogramm auf der Zürcher Bahnhofstrasse, welche sich den GP-Tell-Teilnehmern und Zuschauern im Festkleid präsentieren wird. Um eine unfallfreie Zielankunft zu gewährleisten, wird der öffentliche Verkehr für kurze Zeit umgeleitet (wofür wir um Verständnis bitten), werden die Tramschienen auf einer Länge von 340 Meter in einem Wettkampf unter der Mitwirkung von Schweizer Olympia-Teilnehmern, Silber- und Bronzegewinnern und vier Zürcher Gipsergeschäften vergipst und vergoldet. Zur Unterhaltung tragen das Zürcher Polizeimusikkorps, Schweizer Radsportasse und weitere «Überraschungen» bei. Das Rahmenprogramm beginnt um 14.30 Uhr, die Zielankunft des GP Tell ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Wir danken allen, die zur Realisierung dieser Radsport-Veranstaltung in Zürich beigetragen haben. Den Mannschaften und ihren Begleitern wünschen wir eine unfallfreie Zielankunft sowie einen angenehmen und kurzweiligen Aufenthalt in Zürich. Einen spannenden Schlusspurt und viel Vergnügen wünschen wir den Zuschauern auf der Bahnhofstrasse.

Hans Frick, Ehrenpräsident
Stadtrat und Polizeivorstand, Zürich
Oskar Meier, OK-Präsident
Sporthilfe-Geschäftsführer, Zürich

zugrunde liegt, steht ausdrücklich, dass die Leute akzeptieren, dass sich ihre Mieten durch die Kosten der auferlegten Renovation auf ungefähr Fr. 700.— erhöhen würden. Für die kleinen 3-Zimmerwohnungen an dieser lärmexponierten Lage kann dieser Betrag nicht als «unterdurchschnittlich» bezeichnet werden. In diesem Tages-Anzeiger-Artikel sagt eine Bewohnerin: «Durchs Wohnen erhält man einen Bezug zum Haus, man fängt an, für jedes Detail Liebe zu gewinnen». Für Menschen, die sich in unserer Gesellschaft wohlfühlen sollen, ist dieses Sich-Zuhause-fühlen eine ganz wichtige Voraussetzung.

Verein Zürcher Jugendwohnungen

Sportverein Högg

Meisterschaftsspiel vom 19. August 1984
Schwamendingen 2 – Högg 1 2:2 (0:0)

Högg mit folgenden Akteuren: Altenburger; Grosenbacher, Barta, (46. Gut), Hüsser, Iten B.; Riva, Malzacher, F. Iten, (74. Mentasti), Hartl, R. Barta, Troyon

Eine schlechte Chancenauswertung und Unvermögen verhinderten einen doppelten Punktgewinn. Högg lag bis 10 Minuten vor Spielende mit 0:2 in Führung, dank zwei Eigentoren Schwamendingens. In der 34. Minute der 2. Hälfte verhinderte Torhüter Altenburger einen Elfmeter mit einer glänzenden Reaktion, doch dies reichte der Mannschaft für die beiden Punkte immer noch nicht. Schwamendingen traf kurz hinter einander 2 mal in die Maschen und verhinderte den Högg Sieg.

P. Rückstuhl

SV Högg – Affoltern a/A. 1 0:2 (0:0)

Bei gutem Fussballwetter und bester Laune startete unsere 2. Mannschaft in das Abenteuer 3. Liga. Der

Gegner, einer der Favoriten in dieser Gruppe musste wohl als eine Nummer zu gross für unsere Elf angesehen werden. Aber zur Überraschung der Zuschauer hielten sich unsere Elf sehr gut und konnten gar die ersten 45 Minuten das Spiel ausgeglichen gestalten. So hätte es beim Pausentee auch gut und gerne 2:2 heissen können.

Als nach der Pause neben dem eingeplanten Wechsel auch gleichzeitig der 2. Ersatzspieler eingesetzt werden musste (verletzungsbedingt) welches taktische Umstellungen erforderte, bekam der Gegner leichte Feldüberlegenheit. In dieser Phase fiel dann auch der Führungstreffer der Affolterner. Trotz einiger guter Torchancen und teilweise schöner Angriffe wollte der Ausgleich nicht fallen. Praktisch mit dem Schlusspfiff erzielte der Gegner das Endresultat. Hätte unser Sturm an die gute Leistung der Abwehr anknüpfen können, wäre wohl ein Unentschieden möglich gewesen. Sollte unser Team weiterhin mit dieser Moral und Einstellung dabei sein, so werden sicher die ersten Punkte nicht zu lange auf sich warten lassen.

(H. Sch.)

Schachgrossmeister im Casino Zürichhorn

(vz.) Vom 7. bis 16. September findet im Casino Zürichhorn ein Schachturnier mit internationaler Weltklasse-Besetzung statt. Die seit 1809 bestehende Schach-Gesellschaft Zürich organisiert dieses Jubiläumsturnier zur Feier ihres 175-jährigen Bestehens. Zwei Grossmeisterinnen und zehn Grossmeister, unter ihnen die Spitzenstars Pia Cramling, Viktor Kortschnoi und Boris Spasski, sowie zehn Internationale Meister und Meister des Weltschachverbandes haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Schweizerische Kreditanstalt Zürich trägt das Patronat für dieses hochdotierte Turnier.

50 Jahre Wasserfahrclub Hard Zürich

Jubiläumstest 1./2. September 1984
Das Bestehen des Wasserfahr-Club Hard lässt sich bis ins Jahr 1934 zurückverfolgen, als sich ein paar Unentwegte zusammenfanden, um den Freien Wasserfahrclub Zürich, wie er damals noch hiess, zu gründen. Der Club wurde damals von Arbeitern und Gewerkschaftern getragen und verfolgte auch klassenkämpferische Ziele. Doch langsam vollzog sich der Wandel

zum leistungsorientierten Verein, wo politische Motive in den Hintergrund traten. So feierte und feiert der Club immer wieder hervorragende Leistungen an den nationalen und regionalen Wettfahrten. Dem Satus sind wir auch heute noch angeschlossen.

Den Standort mussten wir im Laufe der Zeit mehrmals wechseln. Ursprünglich beim Hardturm angesiedelt, gelangten wir später auf die Werdinsel, wo wir nun bal 20

Beginn der Festlichkeiten:
Samstag, 1. September 1984
ab 13 Uhr
Sonntag, 2. September 1984
ab 11 Uhr



Jahre unsere Zelte aufgeschlagen haben. Dort findet jeweils am Dienstag- und Donnerstagabend das Fahrtraining der Junioren und Aktiven statt. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, uns einmal an einem Dienstag zu besuchen. Von der Werdinsel aus unternehmen wir auch Talfahrten und Ausflüge, wie neulich über Pfingsten an den Obersee.

Ich glaube, manch ein Spaziergänger ist schon Dutzende Male an unserer Club-Hütte vorbeigegangen, ohne zu wissen, wer wir sind und was wir tun. Der Wassersport fristet ein Mauerblümchen-Dasein; diese bald nostalgische Sportart wird auch oft belächelt oder gar nicht zur Kenntnis genommen. Trotzdem kann sie uns viel bieten.



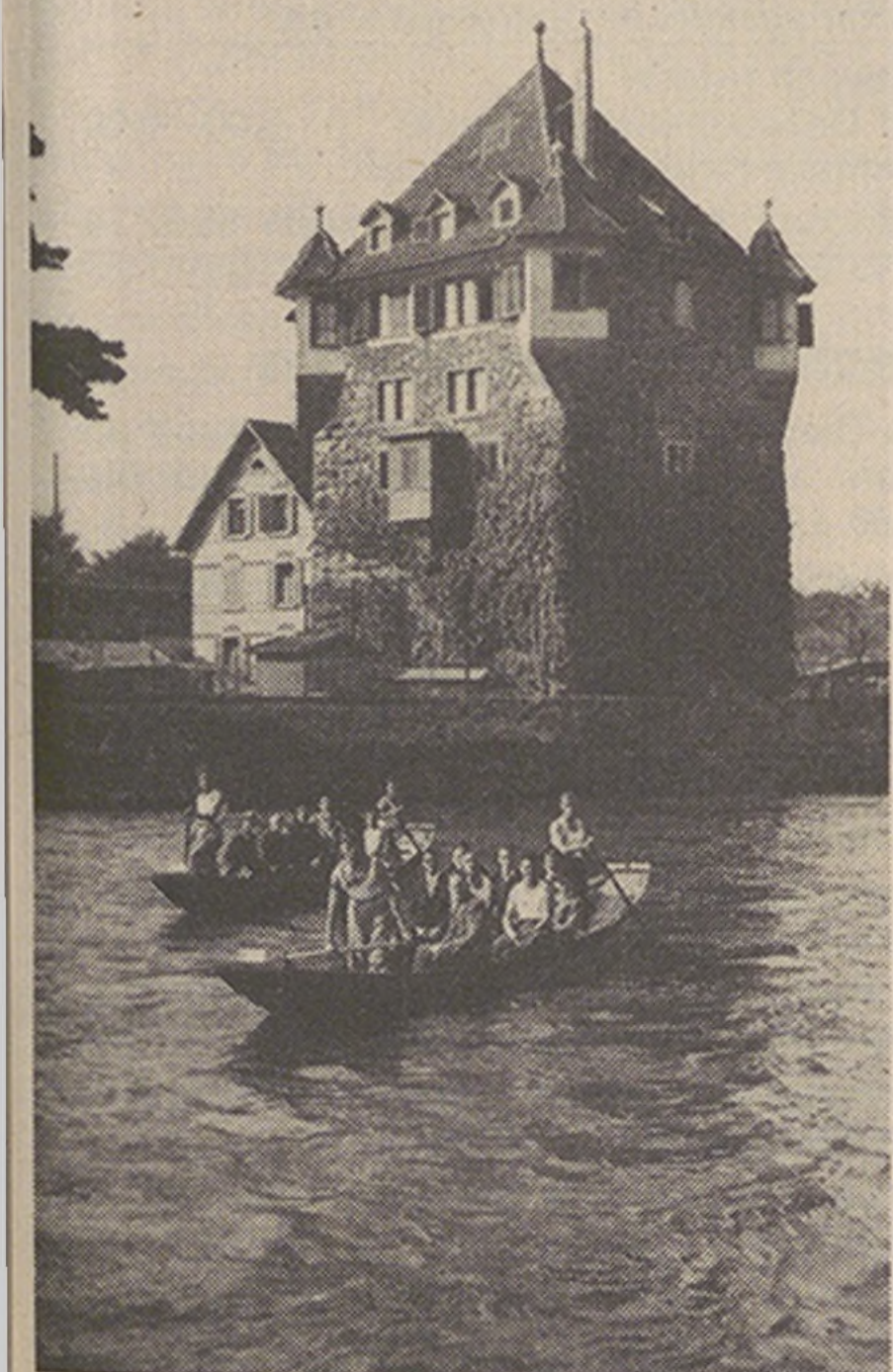
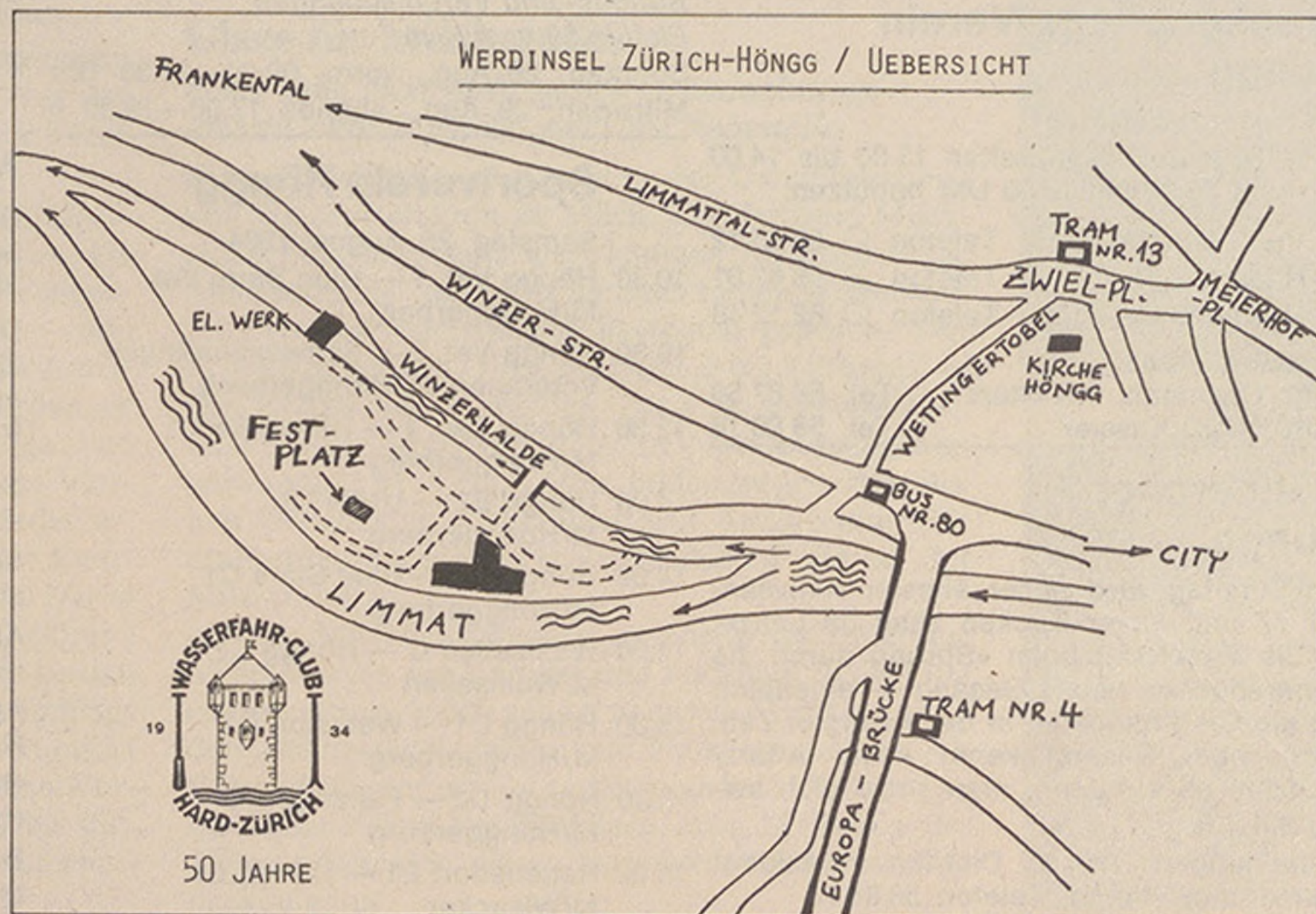
Unsere Jubiläums-Festlichkeiten vom 1./2. September 1984 verfolgen daher das Ziel, Vorurteile abzubauen, den Dialog mit den einsamen Spaziergängern herzustellen, Verständnis und Interesse zu schaffen für unseren Sport.

So kann man sich selber als Schlauchboot-Kapitän versuchen, oder sich mit der komfortablen Fähre von unserem Gondoliere über die Limmat setzen lassen, oder eine Brunch-Fahrt ins Kloster Fahr unternehmen, oder... Auch das leibliche Wohl

wird nicht zu kurz kommen; eine ausgezeichnete Küche sowie Verpflegungsstände lassen keine Wünsche offen. Musik und Tanz am Abend runden das vielseitige Programm ab.

Lassen Sie bitte Ihr Auto zuhause, da nur sehr wenige Parkplätze verfügbar sind. Wie sie aus dem Plan ersehen, ist der Festplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Heilpflanzen Therapie

Martin Koradi

(kfs) Der soeben im Buchhandel erschienene Titel «Heilpflanzen Therapie» von Martin Koradi liegt im Trend der Zeit: Das Verständnis für die Gaben der Natur zur Erhaltung und Pflege der Gesundheit ist bei der Bevölkerung glücklicherweise spürbar gross. Das neue Buch kommt diesem Verständnis entgegen, weil es ein klar formulierter Führer ist durch die Welt der Heilpflanzen. Die «gute Nase» der Altvorfahren ist auch auf diesem Gebiet ersetzt worden durch eingehende Studien und erhaltene Kenntnisse über Wirkung und Anwendung. Das Bild von den Heilpflanzen ist heutzutage nicht mehr verschwommen und nur von Gefühlen geleitet. Martin Koradi, ein junger, diplomierter Drogist, hat mit grosser Akribie Fakten und Tatsachen zusammengetragen, die einem rasch mit den Heilpflanzen, ihrer Anwendung und Möglichkeiten, aber auch Grenzen, vertraut machen. Ein Stichwortverzeichnis und ein Sachverzeichnis machen es leicht, den 159 Seiten starken Band zu überblicken und praktisch zu verwenden.



Grafisch ist das Buch gefällig gestaltet und enthält viele Abbildungen der exakt beschriebenen Heilpflanzen. Das Werk ist im Buchhandel erhältlich zu Fr. 19.80.

Knabenschüssen 1984

Schüler sammeln Gelder und Gaben

Für das Knabenschüssen 1984 läuft nun wieder die traditionelle Sammelaktion der Zürcher Schüler: Oberstufenschüler (oder Sechstklässler) ziehen in diesen Tagen in der Stadt Zürich und den umliegenden Gemeinden mit Sammelbüchern von Haus zu Haus. In Privathäusern und Geschäften werden Gelder und Gaben für das diesjährige Knabenschüssen (8. bis 10. September) gesammelt, die dann den Gabentempel der jungen Schützen bereichern werden. Die Sammlung ist von der Zentralschulpflege der Stadt Zürich und der Gewerbebehörde bewilligt. Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich als Organisatorin des grossen Zürcher Herbstfestes dankt Schülern und Lehrern für die gewährte Unterstützung und bittet die Bevölkerung, die sammelnden Schüler mit ihren Sammelbüchern wohlwollend aufzunehmen.

Pestalozzilaufen auf dem Bürkliplatz in Zürich

(me) Der durch unsere Rollschuhläufer gesammelte Totalbetrag zugunsten des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen erreichte die schöne Summe von Fr. 11 700.—, welche in den nächsten Tagen in Form eines Checks der Mittelsammelstelle des Pestalozzidorfes in Zürich überreicht wird. Bedingt durch regnerisches Wetter und kühle Temperaturen war das Ergebnis der Sammlung am Ende der Schaulaufwoche nicht gerade «rosig». Dies veranlasste den Veranstalter, den Rollsport-Club Zürich, am nächstfolgenden Wochenende die Darbietungen zu wiederholen. Sonniges Wetter und spendefreudiges Publikum ermöglichten uns, den letztjährigen Sammelbetrag fast zu erreichen (1983 Fr. 11 750.—). 38 Jahre Sammelaktion = Fr. 235 450.— zugunsten Kinderdorf!

Die Organisatoren bedanken sich beim Publikum für die spontane Hilfe. Dank gebührt auch den über 20 Jugendlichen, die für die Aktion «Kinder helfen Kindern» harte Arbeit geleistet haben.

Hilfswerke suchen dringend mehr Helfer

(EPD) Um die Aufräumungsarbeiten in den vom Unwetter so schwer betroffenen Gebieten vorantreiben zu können, sind vor allem für die Zentralschweiz noch mehr freiwillige Helfer notwendig. Wie die schweizerischen Hilfswerke mitteilen, müssen diese Arbeiten ohne Verzug durchgeführt werden. Dazu braucht es aber mehr Helfer als sich bisher gemeldet haben (rund 100).

Die Hilfswerke suchen daher weitere Einzelpersonen oder kleine Gruppen, die sich, wenn möglich, für mindestens eine Woche zur Verfügung stellen. Dabei spielen weder Alter noch berufliche Kenntnisse eine Rolle. Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung und Versicherung werden übernommen. Inter-

essierte können sich jederzeit beim Schweizerischen Roten Kreuz in Bern (031/66 71 11) oder bei der Caritas Schweiz in Luzern (041/51 38 46) anmelden. Hier erhalten sie alle notwendigen Auskünfte. Die Hilfswerke nehmen zudem weiterhin Spenden entgegen. Auch wenn aus einer früheren Sammlung noch Gelder zur Verfügung stehen, so ist es dennoch notwendig, noch mehr Mittel zu beschaffen, um die hohen Schäden zu decken, die von keiner Versicherung übernommen werden. Spenden mit dem Vermerk «Unwetter» sind auf eines der folgenden Postcheckkonten erbeten:

Schweiz. Rotes Kreuz, Bern PC 30-4200
Caritas Schweiz, Luzern PC 60-7000
Hilfswerk der evang. Kirchen, Zürich PC 80-1115
Schweiz. Arbeiter-Hilfswerk, Zürich PC 80-188

Die Hilfswerke danken herzlich für jede Gabe.

Verhaltenskodex für Sekten

(EPD) Das Europaparlament in Strassburg wird sich im April mit den Aktivitäten der rund 600 religiösen Sekten in den Staaten der Europäischen Gemeinschaften (EG) befassen. Der britische Abgeordnete Richard Cottrill hat einen Katalog von Richtlinien ausgearbeitet, die zu einer besseren gesetzlichen Kontrolle über die Gruppen führen sollen. Er schlägt vor, in allen EG-Staaten gleiche Richtlinien für die Anerkennung von Religionsgemeinschaften als gemeinnützige Organisationen einzuführen. Die Sekten sollen sich verpflichten, den Familienangehörigen ihrer Mitglieder ein Besuchsrecht zu garantieren, ihre Werbeaktionen für neue Mitglieder offen darzulegen, bei Spendenaufufen keine illegalen Mittel anzuwenden sowie das Recht auf medizinische Hilfe oder Beratung durch Aussenstehende zu gewährleisten und gemeinsame Anstrengungen zum Auffinden von angeblich spurlos verschwundenen Sektenmitgliedern zu unternehmen. «Fast alle neuen religiösen Gruppen sind in irgend einer Hinsicht umstritten. Zum Beispiel werden viele von ihnen illegaler finanzieller Machenschaften verdächtigt, während andere offenbar im sozialen und psychischen Bereich grossen Schaden anrichten.»

Erste Autobuchhandlung in Zürich

Am Enzianweg 4 in Zürich 9 wurde die erste ganz auf Automobil- und Motorradbücher spezialisierte Buchhandlung, Schröder & Weise, eröffnet. Für Fans und Fachleute tut sich damit eine wahre Fundgrube auf. Denn die Spezialisierung auf ein eng begrenztes Gebiet macht es möglich, dem Kunden wirklich «alles» anzubieten.

Was irgendwo auf der Welt über Autos und Motorräder in Buchform erscheint, ist bei Schröder & Weise zu haben.

Rund 4000 Titel sind am Lager. Was fehlt, wird un-



Ein Kühlermaskottchen der Extravaganze aus den 20er-Jahren. Nur die edelsten Fahrzeuge wurden mit solchen Figuren aus Glas, die man zum Teil beleuchten konnte, geschmückt.

verzüglich herangeschafft. Neben den neuen Autobüchern spielt auch das Antiquariat eine grosse Rolle. Die reichhaltige Auswahl früher Autoliteratur und Verkaufsprospekten aus vergangenen Tagen erfreut Sammler und Liebhaber wie z.B. eines der ersten Autotechnik-Bücher, gedruckt in Paris anno 1898 oder ein Original-Verkaufsprospekt des berühmten Bugatti-Typs 57. Alle internationalen Auto- und Motorrad-Fachzeitschriften (sowohl alte wie aktuelle Ausgaben) können bezogen werden. Unter dem Begriff «Automobilia» wird Sammelwertes rund um das Auto angeboten. Die bunte Auswahl reicht von Kühlerfiguren, Globes, Autogemälden und -posters bis zu alten Spielzeugautos und handgebauten «Fine-Art»-Modellen im Massstab 1:10. Stilgerechte Automodelle darf in diesem Rahmen ebenso wenig fehlen wie die Autoaletots, den passenden Schutzhüllen für kostbare Sammlerwagen. Es darf erwartet werden, dass sich die an Technik, Kultur und Nostalgie des Automobils Interessierten der Faszination des hier gezeigten nicht entziehen können.

Das Geschäft am Enzianweg 4 (Badenerstrasse beim Letzigraben oder Tramhalt Freihofstrasse) ist geöffnet, Montag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr / Samstag, 10 bis 16 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 26. August 1984

9.30 in der Kirche
Pfr. Hans Ulrich Oggenfuss
Kollekte: Zürcher Bibel und Schweiz. Bibelgesellschaft (Bibelsontag)

Keine Jugendgottesdienste

Sonntagsschule

9.00 im ABZ-Kolonielokal «Im Wingert»

9.30 im Schulhaus Imbisbühl

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 28. August 1984

16.30 Werktaggruppen der Sonntagsschule für 4- bis 6jährige im Kirchgemeindehaus, Jugendstube für 7- bis 9jährige im Schulhaus Vogtsrain und im Schulhaus Lachen-zelg

Mittwoch, 29. August 1984

Herbst-Altersausflug nach der Lüderalp, Abfahrt 8.00 Uhr Kirche Höngg. Anmeldung erforderlich.

14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonnegg-treff, Café für jung und alt.

Freitag, 31. August 1984

8.15 im Kirchgemeindehaus, Zwingli-stube: Morgenessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 26. August 1984

10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Zanger
Kollekte für die Verbreitung und Uebersetzung der Bibel.

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für Kinder von 4 bis 12 Jahren

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 28. August 1984

12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Aeltere und Alleinstehende

Donnerstag, 30. August 1984

20.15 Offener Abend zur Zürcher Disputa-tion 1984 im Foyer der neuen Kirche

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 26. August 1984

9.30 Culte

Pasteur: W.-R. Nussbaum

9.30 Garderie

10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 26. August 1984

9.30 Missionspredigt in Wipkingen

Mittwoch, 29. August 1984

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 26. August 1984

9.30 Predigt, Frau E. Saim

Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 25. August 1984

9.00 Legat für Ernst und Alfons Keller

17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

18.00 hl. Abendmesse mit Predigt

Sonntag, 26. August 1984

21. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

19.00 Hl. Messe mit Predigt

Opfer: Caritas Schweiz

Mittwoch, 29. August 1984

Enthauptung Johannes des Täufers

9.00 Legat Aloisia Catharina Keller-Schärer

Freitag, 31. August 1984

9.00 Legat für Mathilde Staiger-Schramm

19.30 Hl. Abendmesse

Samstag, 1. September 1984

9.00 Hl. Messe

17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

18.00 Familiengottesdienst, Orchesteramt zum Kirchweihfest, Sommernach(t)-Fest

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen

Bundesübung 300 m

Samstag, 25. Aug., nachm. 14.00—17.00 Uhr

Freitag, 31. Aug., Abend 17.00—19.00 Uhr

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m

Samstag, 25. August und Samstag, Sonntag, 1./2. Sept.: UV-Schiessen Bern-Westschweiz in Steffisburg, Gruppe 300 und 50 m

Mittwoch-Training

Mittwoch, 29. August 1984, 17.00—19.00 Uhr

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junio-

ren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Fr. Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 83 50.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren, am Montag- und Mittwochnachmittag. Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

3.-Welt-Laden Höngg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr. Samstag durchgehend von 09.00 bis 16.00 Uhr.

Kontakttelefon: Maya Jucker, 56 74 60 — Elisabeth Bochsler, 56 26 45 — Isabelle Chaperon, 56 97 01.

Neue Aktiv- und Passivmitglieder sind willkommen! (Jahresbeitrag mind. Fr. 20.— pro Jahr. PC Nr. 80 - 35378)

Krankenmobilen-Magazin des Samariterversains Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-

nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwester-Einsätze

Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01

Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse:

Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56

Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Männerchor Höngg

Am Sonntag wird unser ältester Aktivsänger 77 und unser Kücken zählt 33 Lenze. — Die Triebfeder beim «Sprung durch die Generationen» heisst Gesang — eigentlich ein kleines Phänomen in der heutigen Zeit. Sie sehen, Gesang kennt keine Altersgrenzen, es sei denn, man setze sich selber solche.

Anmeldungen an: L. Dietrich, Präsident Männerchor Höngg, Telefon 56 90 73

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 25. August 1984: 14.00 Wiesler-

gass-Fäscht Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-

gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-

gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulerferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Tele-

fon 56 05 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-

stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31

Schiessverein Höngg

Bundesübung 300 m. Dienst- und Schiess-

büchlein mitbringen.

Sonntag, 26. August 1984: 8.00—11.00 Uhr

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen

Bundesübung 300 m

Freitag, 24. Aug., abends 17.00—19.00 Uhr

Bundes- und Vereinsübungen

Pistole 50 und 25 m

Sonntag, 26. Aug., vorm. 09.00—11.30 Uhr

Mittwoch, 29. Aug., abends 17.00—19.00 h

Sportverein Höngg

Samstag, 25. August 1984

10.30 Höngg Vet. 1 — Blue Stars Vet. M/Hönggerberg

10.30 Höngg Vet. 2 — Schwamendingen Veteranen, M/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen. 1 — Hinwil Sen. 1 M/Hönggerberg

14.00 Höngg B2 — Urdorf B M/Hönggerberg

14.00 Höngg C1 — Blue Stars C1 M/Hönggerberg

14.00 Wallisellen C — Höngg C2 M/Wallisellen

15.30 Höngg D1 — Wetzikon D1 M/Hönggerberg

15.30 Höngg D2 — Fällanden D M/Hönggerberg

15.00 Regensdorf E1 — Höngg E1 M/Wisacker

Sonntag, 26. August 1984

10.15 Höngg 1 — Schwarz Weiss 1 M/Hönggerberg

10.15 Stauffacher — Höngg 3 M/Juchhof

13.00 Höngg A2 — Seebach A M/Hönggerberg

14.00 Regensdorf 2 — Höngg 2 M/Wisacker

14.45 Höngg B1 — Industrie B1 M/Hönggerberg

15.10 Juventus A — Höngg A1 M/Buchlern

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag

(Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem-

und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30

9.40—10.40

Donnerstag 7.50— 8.50

10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube

des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag

(Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45

Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem-

und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an

Zürcher «Sommer-Theater»

Etwas Neues für die Limmatstadt: bis 15. September steht in der Park-Anlage am See beim Mythenquai (Rentenanstalt) ein «Sommer-Theater» mit 250 Plätzen. Der Artist Valentino hat diese attraktive Neukonstruktion bauen lassen, die nach dem Vorbild amerikanischer «Sommer-Theater» gestaltet und aus Holz und Leichtmetall errichtet ist. Für die Kinder wird dort jeweils von **Mittwoch bis Sonntag täglich 15 Uhr** das unvergängliche «Heidi» nach Johanna Spyri gespielt. Unter der Regie von Rolf Kunz sehen wir 9 beliebte Zürcher Darsteller: Agnes Bühlmann und Sylvia Siegrist alternierend als «Heidi», Leo Roos und Bruno Kocher als «Alp-Oehi» sowie Nadina Beluan, Dora Maria Frey, Irene Fritschy, Evelyn Tiel, Ernst Jenny, Reto Rhyn und Hans-Peter Rieder. Am Abend wird **täglich 20.30 Uhr** «Valentino»

«Traum-Theater» mit Valentina und Valentino sowie ihrer Truppe gegeben. Zusätzliche Nachmittags-Vorstellungen finden jeweils am Montag und Dienstag um 15 Uhr statt. Es ist dies eine «Reise ins Land der Phantasie» mit Clownerien, Zauberei und Pantomime. Die Billette sind im Vorverkauf erhältlich an der Kasse des Bernhard-Theaters, Telefon 01/252 65 55 und 251 21 45 von 10.30 bis 18.30 Uhr; die Tageskasse beim «Sommer-Theater» ist jeweils eine Stunde vor Beginn geöffnet. **Und noch ein wichtiger Hinweis: bei schlechter Witterung sind im «Sommer-Theater» Publikum und Schauspieler bestens geschützt!** Traum-Theater Valentino sucht übrigens noch weitere Nachwuchskünstler und solche die es werden wollen. Kontaktaufnahme über Telefon 64 60 79.

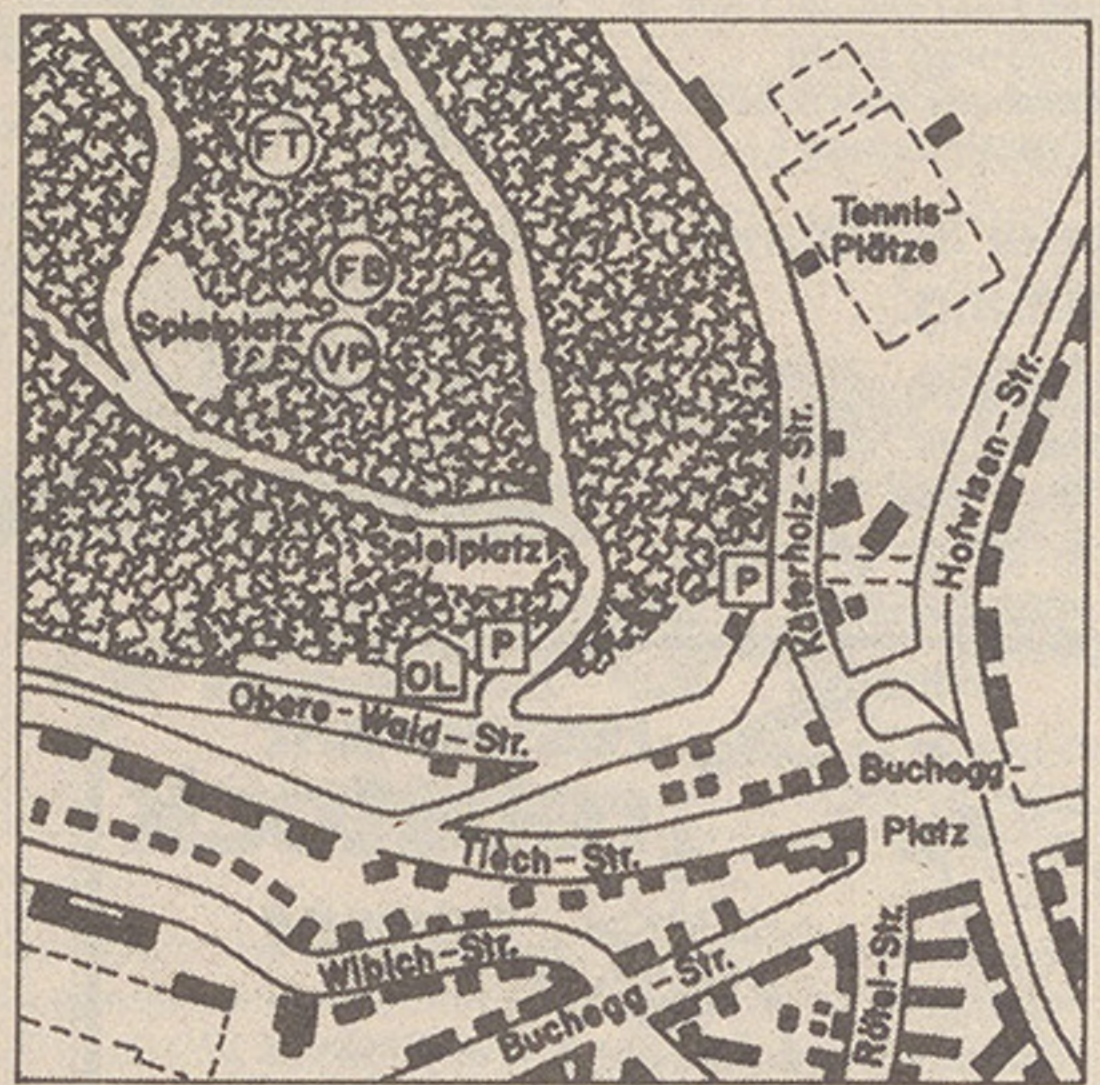
Neben den Baustoffen, zu denen das Fett, die Eiweisse und Kohlenhydrate zu zählen sind, enthalten Glaceprodukte auch Vitamine. Vitaminquellen in der Glace sind die Milch mit den fettlöslichen Vitaminen A, D, E, K, sowie den wasserlöslichen Vitaminen B1, B2, B6 und B12. Fruchtzutaten enthalten vor allem das Vitamin C. Um das Fett fein zu verteilen und dadurch das Glaceprodukt vollmundiger zu machen, wird die Grundmischung (Mix) homogenisiert; dadurch wird die Oberfläche des Fettes um etwa das 20fache vergrößert, was die Verdauung wesentlich verbessert. Während der Lagerung von Glace bei sehr tiefen Temperaturen sind jegliche Veränderungen des Nährwertes ausgeschlossen. Schweizerisches Tiefkühl-Institut Forchstrasse 59, 8032 Zürich

Sportvereine. Wörtlich schreibt er: «Gegen einen geringen Jahresbeitrag bieten Ihnen diese Sportvereine nicht nur ein vielfältiges sportliches Programm, sondern auch gesellschaftliche Veranstaltungen. Sport ist gesund und macht Spass, vor allem mit guten Kameraden in einem aktiven Verein. Nehmen Sie doch einmal unverbindlich an einem Training teil und lassen Sie sich überzeugen.» Die zwölfte Ausgabe des Zürcher Sportprogramms «Sport für alle», die wiederum in einer Auflage von 60 000 Exemplaren durch das Sportamt der Stadt Zürich herausgegeben wurde, vermittelt denn auch unzählige Kontaktadressen. Daneben finden wir unter der Rubrik «Sport von A bis Z» erneut viele bekannte und weniger bekannte Sportarten; auch die Hinweise auf Schnuppertrainings fehlen nicht. Die handliche Broschüre «Sport für alle» ist gratis bei Apotheken, Drogerien, Sportgeschäften, Kreis- und Quartierbüros, beim Verkehrsbüro Zürich, bei der Billettzentrale sowie beim Sportamt der Stadt Zürich, Selnaustrasse 13, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/202 12 50, erhältlich.

Zürichs gut geführte Sportvereine bieten mehr

Im Vorwort der Broschüre «Sport für alle 1984/85», die soeben in neuer Aufmachung erschienen ist, weist Stadtrat Kurt Egloff darauf hin, dass in Zürich praktisch jede Sportart betrieben werden kann. Er erinnert an die zahlreichen Finnenbahnen, Vita-Parcours, Kunsteisbahnen, Hallen- und Schwimmbäder, die jedermann offenstehen.

Finnenbahn Waid



- Ⓣ Finnenbahn, 750 m lang, beleuchtet
- Ⓜ Vita-Parcours, kombiniert mit Fitness-Testanlage (FT)
- Ⓛ OL-Postennetz
- Ⓐ Garderobengebäude Waidburg, Obere Waidstrasse 20
- Ⓟ Parkplätze: Käferholzstrasse, Tièche-Strasse

Waldlaufstrecken Höngerberg
OL-Postennetz: Orientierungsplan bei Frau A. Ruchli, Zelghalde 15, 8046 Zürich, Telefon 57 39 46, erhältlich.
Waldlaufstrecken zu 1,6 – 3,2 und 4,8 km: Start bei der Sporthalle der ETH Höngerberg (keine Beleuchtung).
Dann aber bricht Stadtrat Kurt Egloff eine Lanze für die mehr als 550 gut geführten Stadtzürcherischen

Die Weltbevölkerung wächst

(EPD) Die Weltbevölkerung hat 1983 um knapp 85 Millionen zugenommen und zählt derzeit 4,762 Milliarden Menschen. Nach Angaben des nordamerikanischen Instituts für Bevölkerungswissenschaft «Population Reference Bureau» in Washington hat sich die Weltbevölkerung seit Ende des Zweiten Weltkrieges verdoppelt. Sollte die derzeitige Wachstumstendenz von 1,7 Prozent jährlich anhalten, wird die Weltbevölkerung im Jahr 2000 die Sechs-Milliarden-Grenze erreichen. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist heute in Island (77 Jahre) am höchsten und in Äthiopien, Tschad und Afghanistan (40 Jahre) am niedrigsten. In den Industriestaaten beträgt sie 73 Jahre, in den Entwicklungsländern 58 Jahre.

«Der Anwalt» – Informationen für Rechtsuchende

Wann braucht man einen Anwalt? Was kann man von ihm erwarten? Welche Aufgaben und Pflichten hat er gegenüber seinen Klienten? Diese und viele andere Fragen beantwortet die soeben erschienene Broschüre «Der Anwalt», die gratis beim Schweizerischen Anwaltsverband (Lavaterstrasse 83, 8027 Zürich) bezogen werden kann. In einem Anhang sind unter anderem auch die Rechtsauskunftsstellen kantonaler Anwaltsverbände aufgeführt.

Der Anwalt ist nicht, wie der Laie annimmt, hauptsächlich mit der Führung von Prozessen beschäftigt, sondern er wirkt in erster Linie als Berater, der hilft, Streitigkeiten zu vermeiden oder ohne Prozess zu lösen. Ohne Rechtsberatung ist in vielen Lebenssituationen nicht mehr auszukommen; es wird für den einzelnen zusehends schwieriger, alle ihn berührenden Rechtserlasse zu erfassen. Die Broschüre «Der Anwalt» orientiert den Rechtsuchenden über die vielfältigen Bereiche, in denen der Anwalt Hilfe leisten kann. Sie gibt auch Auskunft über die Pflichten des Anwalts gegenüber seinen Klienten und insbesondere über das Anwaltsgeheimnis. Der Broschüre ist für einzelne Kantone ein Anhang beigefügt, der über Besonderheiten der dortigen Verhältnisse orientiert und den Ratsuchenden den Zugang zum Anwalt oder zu den vom kantonalen Anwaltsverband organisierten Beratungsstellen erleichtert.

Alles über (Nicht-) Rauchen

Die Schweizerische Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten (SVTL) hat soeben die umfassende Broschüre «Rauchen und Gesundheit» veröffentlicht. In knapper, klarer Form vermittelt darin der Berner Sozial- und Präventivmediziner Professor Theo Abelin Einzelinformationen und Zusammenhänge, die die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse miteinschliessen. Medizinische Zusammenhänge, zum Beispiel zwischen Rauchen und der Zunahme chronischer Lungenkrankheiten, kommen ebenso zur Sprache wie soziale und psychologische Motive, die das Rauchen zum heutigen Problem werden lassen. Sehr konkret wird auch die Problematik der Filter- und der sogenannten leichten Zigaretten dargestellt. Selbst Angaben über gemeinsame Interessen von Staat- und Zigarettenindustrie im Bereich der Steuereinnahmen fehlen in der Broschüre nicht. Adressen und Kurzbeschreibungen von Stellen und Institutionen, die sich aktiv fürs Nichtrauchen einsetzen und grundlegend über die ganze Raucherproblematik informieren, machen die Broschüre zu einem aktuellen Nachschlagewerk. «Rauchen und Gesundheit» kann bei der Schweizerischen Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten, Fischerweg 9, 3001 Bern, gratis bezogen werden.

Die Berechnungsgrundlagen und weitere Erklärungen sind in der neuen Broschüre des Bundesamtes für Energiewirtschaft und der Arbeitsgruppe Mieter – Vermieter unter dem Titel «Energiesparen im Mehrfamilienhaus – Mieter und Vermieter im Gespräch» zu finden, die mit einer voradressierten Klebetikette beim Bundesamt für Energiewirtschaft, Sektion Energiesparen, 3003 Bern (Einzel Exemplare gratis) bezogen werden können.



Nach dem Lesen dieser Broschüre sollte das Gespräch zwischen Mietern, Vermietern und Hauswarten einfacher werden, denn diese Kontakte sind Voraussetzung für Energiesparmassnahmen im Mehrfamilienhaus – ein beachtliches Sparpotential, wenn man bedenkt, dass 70% der Schweizer Bevölkerung Mieter sind! Ob Sie nun Mieter, Vermieter oder Hauswart sind, es wird sich in jedem Fall lohnen, die Energiesparmöglichkeiten in Ihrem Haus zu besprechen. Im Sommer und Herbst können diese Kontakte einfacher sein und sie werden es erlauben, die kommende Heizsaison gemeinsam und energiebewusst zu beginnen.

Glace für Milchmuffel

Glace zählt zwar nicht zu den Grundnahrungsmitteln, enthält jedoch wertvolle Nährstoffe. Eine wichtige Komponente in der Grundmischung von Glaceprodukten ist Milch. Die fettfreie Milch-trockenmasse enthält als wichtigen Inhaltsstoff die Milchproteine, die reich an essentiellen Aminosäuren, zu den wertvollsten Proteinen gehören. Der Proteingehalt von Glace beträgt 3,5 bis 5 Prozent. In den letzten Jahren wurden Versuche durchgeführt, um vermehrt Molkenproteine in Glacerezepturen zu verwenden. Molkenproteine bilden wegen ihres hohen Gehaltes an schwefelhaltigen Aminosäuren die ernährungsphysiologisch wertvollere Fraktion der Milchproteine. Mit der Milchtrockenmasse gelangen auch wichtige Mineralstoffe wie Kalzium und Phosphor in die Glaceproduktion. Milch gehört in unserer Ernährung zu den wichtigsten Kalzium- und Phosphorquellen. Als Beispiel sei hier erwähnt, dass man mit 100 Gramm, das heisst 200 ml Vanille-Glace, etwa 15 Prozent des Tagesbedarfes an diesen wertvollen Mineralstoffen decken kann.

Die erste Verdienstmedaille der «Arms and Armour Society» geht an Dr. Hugo Schneider, Zürich

(kfs) «The Arms and Armour Society» ist eine weltweit angesehene, britische Vereinigung, die sich wissenschaftlich mit der Geschichte und Entwicklung von Waffen und der Bewaffnung beschäftigt. Persönlichkeiten aus der ganzen Welt stehen mit dieser Vereinigung in Verbindung und leisten laufend wertvolle Forschungsarbeit. Erstmals in der Geschichte der Arms and Armour Society wurde dieser Tage eine Verdienstmedaille verliehen, die inskünftig regelmässig für besondere Verdienste im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Erforschung der Entwicklungsgeschichte von Waffen und Bewaffnungen vergeben werden soll.

Der Zürcher Historiker, Dr. Hugo Schneider, ehe-

maliger Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, ist der Empfänger der allerersten dieser Auszeichnungen. Das ist sowohl eine persönliche Anerkennung als auch eine solche für die schweizerischen Beiträge an die internationale Arbeit der Wissenschaftler auf diesem Gebiet. In der Laudatio unterstreicht die auszeichnende Gesellschaft die persönlichen Leistungen von Dr. Hugo Schneider, dessen aussergewöhnlich wertvollen Forschungsbeiträge und kompetente Beurteilung der historischen Entwicklung. In diesem Sinne wurde der Geehrte denn auch im offiziellen Organ der Arms, das in der internationalen Fachwelt grosse Beachtung findet, vorgestellt.

Foto Comet, Zürich



Gutes Aussehen gibt Ihnen
Sicherheit.
Heute und morgen sollten
Sie sich darum sorgen.

Daniela Fagetti

Cosmetic-Studio

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 · 56 84 08

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Cellulite-Massagen
Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/563616

Öffnungszeiten
ab Montag, 3. September 1984

Montag	12.00—21.30	gemischt	BIOSA 60°
Dienstag	9.30—21.30	gemischt	BIOSA 60°
Mittwoch	9.30—21.30	gemischt	finnisch 85°
Donnerstag	9.30—21.30	nur Damen	finnisch 85°
Freitag	9.30—21.30	gemischt	finnisch 85°

ab Samstag, 22. September 1984

Samstag	9.30—17.00	gemischt	finnisch 85°
Sonntag	9.30—17.00	gemischt	BIOSA 60°

Therapie und Massage- praxis

Frau Trudy Betz
ärztl. dipl. Masseurin
Sportmassagen, Gesundheits-
massagen, Alpenblumen- und
Naturmoorpäckungen. Cellulite- und
Schlankheitsbehandlungen nach
neuer Erfolgsmethode.

Kosmetische Fusspflege

Frau Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Tele-
fonische Reservation erforderlich
Telefon 56 36 16

Rückenleiden vorbeugen!

Rückenleiden gehören zu den häufigsten
rheumatischen Erkrankungen.
Gute Haltung hilft vorbeugen. Hier ein
Beispiel richtiger und falscher Haltung
aus unserem Merkblatt «Rückenregeln».



Gratis erhältlich bei der
Schweiz. Rheumaliga
Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
Bitte an Sie adressiertes und
frankiertes Couvert beilegen.



SCHWEIZERISCHE RHEUMASPENDE

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Gesucht ab sofort oder
nach Vereinbarung in
der Umgebung Segantini-
strass 213

Garage oder Einstellplatz

Telefon 57 10 20 Geschäft,
oder P. abends 56 44 92

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Junges Paar (28/32j.) mit
Kind (5jährig) sucht
dringend per sofort oder
nach Vereinbarung

2- oder 3-Zimmer- wohnung.

Mietzins nicht über
Fr. 800.—
Telefon: 740 80 60

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Kalbsschnitzel
mit Gorgonzola-Sauce
Nudeln
Salat Fr. 22.50

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64
Zum Jubiläum
offerieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74



Bis
25. September 1984

Teil- liquidation

auf allen
Geschenkartikeln 50%
auf Kleider
und Pullover 10—50%
auf Keramik
und Töpferwaren 10—50%
auf Schmuck 30%

Öffnungszeiten:

Bis Ende August täglich 9.00 bis 12.00 Uhr
Ab 3. September 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.30 bis 18.30 Uhr



Regensdorferstrasse 19
vis-à-vis Migros
8049 Zürich
Telefon 56 64 64 Megi Leuthold



Täglich
geöffnet

Liebe Hönggerinnen und Höngger
In unserem schönen Gartenrestaurant im Hof
und im Restaurant servieren wir Ihnen
täglich verschiedene

Sommerspezialitäten

Diverse Salate wie:
Champignons-Salat / Thon-Salat / Poulet-Salat
Crevetten-Salat
Siedfleisch am Stück, garniert

- * Hauspastete garniert
- * Hors d'œuvre «Rebstock»
- * Vitello Tonnato
(Kalbfleisch mit Thon-Mayonnaise-Sauce)

Diverse Fleischgerichte mit verschiedenen Salaten

Melonen
mit Rohschinken aus Parma
mit Bündnerfleisch
mit Portwein rot «Sandeman»
mit Crevetten-Cocktail

Zum Dessert:

Melone mit Zitronen- oder Orangensorbet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Frühschoppenkonzert

Sonntag, 26. August 1984
Beginn: 10.00 Uhr

Es spielt die Blasmusik Turicum auf der
Terrasse und bei wüstem Wetter
im Restaurant.



Vierer
Restaurant Bombach
Limmattalstrasse 398
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 70 22

Kegelbahnen, Biergarten,
Take out Shop

P. S. Durchgehend warme Küche:
Von 11.00 bis 23.00 Uhr.

Sonderverkauf, amtl. bew.
vom 11. 8.—31. 8. 1984



Spannteppiche, Orientteppiche,
Bodenbeläge, Vorhänge.
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Marken-
artikel zu sensationellen Preisreduktionen:
bis zum 1/2 Preis!



Wyco, Wyss + Co.
Rötelstrasse 96
8057 Zürich
Telefon 01 / 362 51 38



Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiente, die richtige
Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

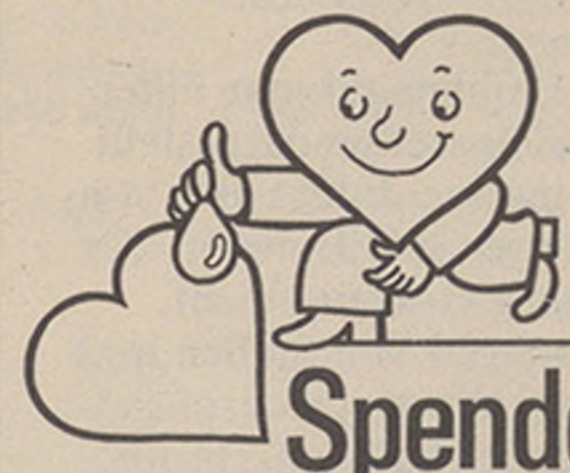
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40



Spende Blut
rette Leben

Teppich-Discount

Gesucht wird
zuverlässige

Frau

für 2 bis 3 Stunden
wöchentlich, um eine
Wohnung sauber zu
halten.

Telefon 56 79 51
ab 18.00 Uhr

Inserieren?
Im «Höngger» —
wo denn sonst!

Zu mieten gesucht
günstig

Haus(-teil) mit Garten

Angebote an Chiffre
Nr. 1631 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

Zu verkaufen
Nähe Comersee und Ski-
gebiet

5-Zimmerhaus mit Land.

Preis Fr. 175 000.—
Telefon 01 / 44 93 96
ab 18.00 Uhr

Gesucht
nebenamtlicher Hauswart, Zürich-Höngg
Nähe Meierhofplatz.

2-Zimmerwohnung

mit Gartensitzplatz, ruhige Lage, steht
zur Verfügung. Mietzins Fr. 720.—
exkl. HK.

Hauswartung wird sep. entschädigt.

Telefon 01 / 201 61 21

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Immer viele Einzelstücke und
Kollektionsteile
von Grössen 34—50

Damen-Regen- und Wollmäntel
Damen-Jacken und -Kostüme
aus Wolle und Popeline
Tag- und Nachtwäsche
für Damen, Herren und Kinder

Stofflädeli 55

Croydor (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☑ vorhanden

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
13.00 bis 18.00 Uhr

RESTAURANTS NEUE



Steak and Salade

Frische Felchen
in vier Variationen

Jetzt Glacé
und Sorbet-Saison

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Orientteppiche und Berber

in diversen Grössen und Qualitäten

jetzt günstige

Sommerangebote

Besuchen Sie uns unverbindlich.

A. BURGNER AG

Im Einkaufszentrum
8105 Regensdorf Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf

Wir sind immer am billigsten!